This bank and the second of th

Abholer monati. 70 3, viertelj. 2.10 .K Durch Tolger und Agenturen: Monati. 80 3, viertelf. 2.40 .K frei ins haus.

Durch bie Boft: Monati. 1 .K., wiertelj. 8 .K (obne Beftellgebithr). Jus Ausland: Unier Rreugband 15 all vierieliahrl.

10 Abend-Ausgabe.

Berlag und Redaftion: Difolasftrage 11. Filiale: Mauritinsftrage 12.

Dienstag, 6. Januar 1914.

Die Lolonelzeile in Wiesbaden 20 3, Deutschland 80 3, Andland 40 3, Die Reflamezeile 1.50 .K.

Anjelgen Aunahme: Gur Abendausgabe bis 1 Uhr mittags, Morgenausgabe bis 7 Uhr abends.

Genipreder: Inferate und Abennement: Rr. 189, Redattion: Rr. 185; Gerlag: Rr. 819.

68. Jahrgang.

Tagesichan.

Mus Sigilien werden furchtbare Sturmver-erungen gemelbet. Ramentlich Bafermo ift beerungen gemelbet. ichwer beimgefucht worben.

Die griechtiche Regierung bat alle beur-laubten Offigiere des Beeres und der Blotte etnberufen.

Die Garung unter den Griechen im Epirus breitet fich immer weiter aus. - Auch in Bulgarien werden Ruftungsvorbereitungen getroffen.

Beim Schiffbruch des Dampfers "Oflahoma" der bei Canby Doot auf ein Riff geriet, find 32 Mann der Befagung ertrunten.

Bivil- und Militarbehörden.

Eindrude vom ersten Tage der friegogerichtlichen Berhandlung gegen Oberft v. Renter.

Riemand fann nach dem Berlauf bes erften Brogeg. tages vor dem Ariegsgericht in Straßburg bereits ein Urteil über Schuld oder Unschuld des Obersten v. Neuter abgeben. Jeder Berlind dazu müßte diesmal mit besonderer Energie zurückgewiesen werden, weil die Bedeutung der sich jest abspielenden Berhandlungen, der gerichtlichen Festiellungen und des in einigen Tagen zu erwartenden Urteils außergewöhnlich groß ist. Bon dem Gang und Aussall diese Prozesies wird es wesentlich abhängen, ob sich die seit vielen Boden aufgereate öffentliche Weinung endaültta berustet Boden ausgeregte öffentliche Meinung endgültig beruhtgt ober ob neue peinliche Auseinandersehungen weiterhin die Gemüter erhigen. Daß da jedes voreilige Aburteilen ungehörig, um nicht zu sagen, frivol und gesährlich wäre, das darf wohl allgemein als sestgeltelt gelten.

Borüber aber heute, nach der erften Beruchmung des angeflagten Oberft v. Renter vor dem Straßburger Ariegsgericht bereits völlige Alarbeit herricht, das ist die Personslichteit des vielgenannten Regimentskommandeurs von Zabern und das find die Gründe seines ansiehenerregenden misstärischen Borgehens. Und da beides jest zum erften Mal mit solcher Eindeutigkeit und Bestimmtheit vor die breiteste Deisentlichkeit tritt und auf den Verlauf der gangen Afföre Deffentlichfeit tritt und auf den Berlauf ber gangen Affare mandes neue Licht wirft, fo ift wohl eine Burdigung durch-

aus zeitgemäß und erwünscht. Die Berfonlicheit des Obersten v. Reuter tritt als eine in sich geichlossene, solgerichtig handelnde Soldatennatur vor dem Ariegsgericht auf. Er hat seine eigene Auffassung von dem Beginn der Mißhelligkeiten. Ihm scheint sich schon selt langerer Zeit alles in Zabern und im Elsaß gegen das Militär verschworen zu haben: die Zeitungen und die Bevölkerung, die Vollzei und die Staatsanwaltschaft, das Obersondericht in Lalmar und die Regierung in Strasburgvölserung, die Polizei und die Staatsanwaltschaft, das Ober-landesgericht in Kolmar und die Regierung in Straßburg; jogar die Vosverwaltung in Zadern glaubt er parteilscher Behandlung der Bostendungen, je nachdem sie von Soldaten oder Zwilksen berrühren, zeihen zu können. Man mag iolche Auffasung für begründet oder für versehlt halten — darüber wird ja die Gerichtsverhandlung noch eingebende Festivellungen erbringen — aber man wird von hier aus die Dandlungen des Regimentssommandeurs begreisen können. Bie er dann von Vorsall zu Vorsall immer entschlossenen und rücksichtsvier zur Selbschilfe gegenüber dem "dau-ernden Versagen der Ibilbehörden" überging, wie er schließlig in der Ueberzeugung, "das unsere Regierung die Lügel auf der Erde ichleisen ließ", die Möglichkeit ernschaft erwog, daß Blut fließen könne und unter Umständen Vlut-vergießen "jogar sehr aut" set, wie er in Vertretung der vergießen "jogar febr gut" fet, wie er in Bertretung der Staatsgewalt die Wiederberftellung der biffentlichen Rube übernahm und bet alledem to febr von der Rechtmäßigfett ieiner Sandlungen fibergeugt mar, daß er in einem fpateren ähnlichen gall genau wieder jo handeln zu wollen erflärte: das alles ergibt ein hochft intereffantes und bedeutiames pinchologiiches Bild. Die offene und rudfichisloje Schilderung dieser seiner Auffaffungen, die unbedingte Uebernahme aller perionlichen Berantwortlichfeit für die Sand-lungen feiner Untergebenen fügt diesem Bilde noch einige besonders immathische Sige au. Und jelbit, wenn er auf Befragen erklärte, daß er feinen offenbar warnenden juriftischen Beratern geantwortet babe: jest bort alle Juris-prudenz auf, so vollendet fich damit nur das Vorträt des ehrlichen Haudegens, der ganz auf fich selbst und seine Be-urfeilung der Lage vertraut und fich allein von seiner subjektiven Aussassung von Pflicht und Recht bestimmen

Derr v. Reuter hat befundet, er habe vorber die gefeb-lichen Bestimmungen findiert. Dat er, was möglich ift, nicht mehr gultige Bestimmungen gur Richtichnur feines Sandelns ocnommen, oder hat er geltende Barichriften falich aufgefatt, so icute ibn io wenig wie jeden anderen Staatsbitger Unfenninis por Strafe. Man braucht von dem
Strafburger Ariegsgericht, das auch über Freihern von
Forfiner geurteilt und jeht einen fehr umfangreichen Zeugenapparat zur Auftlärung des Tatbestandes aufgeboten bat, nicht zu befürchten, daß es ein zu mildes Urteit

Die erfte, aussührliche Bernehmung bes Dberften von Reuter gibt auch ju einer febr ichmerglichen Geftstellung Anfag. Gie bestätigt nämlich in unvermutetem Umfange die Unstimmigkeit zwischen Militär- und Zivisverwaltung im Essa, die icon der Reichstanzler in seiner erften Reichstanzrede erwähnte. Derr v. Reuter hat sich für seine Kuffasiung der Lage und jur die Berechtigung seines Borgebens auf das Einverkändnis bobberer Stellen" bernsen. amit fann nur das Generalfommando unter General von Delmling gemeint fein. Benn auch dort die gleiche Bentteilung der Bivilverwaltung vorberricht und benimmend ift, bann lann vifenbar von einem gedeiblichen Bufammen-wirten beider Beborden feine Rede mehr fein. Man bort, bag Garantien für eine Menderung diefes Buffandes gegeben feien, aber man weiß noch nicht, worin biefe Garantien

praftisch bestehen. Uns icheint eine Auftlärung über diese Frage, die ja befanntlich die zweite elläsliche Kammer auf dem Interpellationswege nächter Tage herbeiführen will, im vaterländischen Interesse viel wichtiger zu sein, als das Strasmaß, das den Regimentstommandeur der 90er erwartet, wenn er für schuldig befunden werden follte.

Ein eigenartiges Licht auf die Berschiedenartig-feit der Auffasungen giviler und militä-rischer Behörden in Zabern über alles, was mit dem "Sall" in Berbindung fiebt, werfen auch die Erflärungen der Militärbeborde und der Staatsanwaltichaft über die angeblichen Schiffe auf den Zaberner Bachtpoften. Als Ergebnis der Untersuchung des angeblichen Attentats Als Ergebnis der Untersuchung des angeblichen Attentals durch die Staatsanwaltschaft wurde, wie unsere Leser wissen, durch das Wolfsbureau mitgeteilt, daß ein Anschlag auf den Bosten "unter keinen Umftänden anzunehmen" ei. Als Ergebnis der Untersuchung durch das Generalsommando wurde aber mitgeteilt, es seien "zweisels-frei zweiselsten" gesallen. Darausbin stellte ihrerseits wieder die Staatsanwaltschaft seh, daß "die Schise nicht aus einer Entsernung von Wetern — wie die Williarpersonen andernownen haben — sondern aus einer Entsernung von angenommen haben —, sondern aus einer Entsernung von über 90 Metern jenseits des Kanalhasens abgegeben worden" seien, und weiter: es seien zwar ich arfe Schuse gewesen, "aus den ganzen Umständen muse aber geschlossen werden, daß ein Attentat auf den Vosten nicht in Erage kommen fonne." Grage fommen fonne.

Eine derartige Untersuchung und Gegenuntersuchung tann ber Sache gang gewiß nicht dienlich sein, mag man nun an fich auf diesem oder jenem Standpunft steben. Im vorliegenden Falle muß man aber betonen, daß die Schluffolgerung der Staatsanwaltschaft, es sonne ein Attentat überhaupt nicht in Frage kommen, in der Luft bängt. Wenn einmal ich arf geschossen wird, dann hat das normalerweise einen ganz bestimmten 3 wec. Möglich ift es wohl, daß die ganzen "Umstände" ein anderes Bild ergeben. Aber wenn die Staatsanwaltschaft mit Berufung auf dieje Umftande der Untersuchung einer andern Behörbe entgegentritt, bann mag fie biefe Umftanbe auch angeben. Bielleicht holt fie es noch nach. Bedauerlich ift und bleibt aber, daß offenbar immer noch nicht ber Rontaft gwischen Bivil- und Militarbehörde hergefiellt ift, der doch die Borausiehung für die Biederherftellung der Rube und des Friedens bilden muß.

Aussehung des Disgiplinarverfahrens gegen die Bivilbes horden in Jabern.

Aus Strafburg wird gemeldet, daß das auf eigenes Berlangen eingeleitete Disziplinarverfahren gegen Stvilbehörden in Sabern bis jum Abiching ber ichwebenden militärifchen Strafverfahren ausgesett wirb.

Reuer Kriegsalarm am Baltan.

Die "Biener Montagogeitung" melbet aus Athen: Die griechische Regierung berief die porübergebend benrlaubten Offigiere bes Decres und ber Mlotte ein.

XX Sollte es gar noch eine vierte Auflage des Balfan-frieges geben? Bedentlich genug ift gurgeit die Situation am Balfan. Bohl haben die Mächte bem Berlangen der griechtiden Regierung Rechnung getragen und ben Termin für die Raumung des Epirus bis jum 18. Januar ver-längert, aber troudem icheint man fich in Griechenland nicht bernhigen zu wollen. Griechenland will eben leine getrennte Behandlung der beiden friftigen Fragen: Raumung von Sudalbanien und Regelung der Infei-frage. Bie wir icon meldeten, find die Borberitungen aum Losichlagen bei den griechischen Freiwilligen im alba-nischen Teil des Epirus im vollften Gange und nur ein ichnelles, energiides Gingreifen ber griechifden Regierung fonnte noch verhindern, daß die Gewehre der Freiwilligen nicht von felbft losgehen. Es ware von der griechischen Regierung unverantwortlich, wollte fie jest Saumfeligfeit an den Tag legen; denn dann mare ein neuer Balfanbrand nicht mehr abgumenden. Auf Unterftutung bei ben be-freundeten Machten bes Dreibundes durfte aber Griechenland in solchem Halle feineswegs rechnen. In Griechenland sollte man fich endlich mit dem Erreichten aufrieden geben, denn es sieht doch außer allem Mweifel, daß das Hellenenreich bei der Teilung der Bente aus den Bastanfriegen einen ordentlichen Happen weggeschnappt hat.

Aber auch der Türtet follte es gleichgültig fein, mas fest in Gudalbanien vorgebt; fie bat dort taum noch etwas gu luchen. Benn es fich nun benätigen follte, daß der bisbertge turfifche Ariegeminifter 333eb Baich a fich an die Spige einer Berichwörung fiellen und in Albanien eindringen werde, um dort die Berrichaft an fich ju reifen, fich felbit aber auf den Gurftentbron gu feben, jo wird diefe Derrlich-feit nicht lange dauern; denn die Mächte werden, da fie den Pringen Bilbelm von Bied gum herricher bes neuen Staates bestimmt haben, den Albanejenhäuptling bald an die Luft feben. Die Turfei ift eigentlich nur inloweit an den Streitfragen beteiligt, ale ce fich um den Befit der Smurna vorgelagerten Juieln Chios und Den ilene bandelt. Bwar follen dieje Infeln nach Hebereinfunft der Dachte an Griechenland fallen, jedoch, jur Berubigung des Osmanenreiches, neutralifiert werden. Trogdem weigert fich die Turfei, diese Infeln aus ben Sanden au laffen. Zwar ift ber großte Teil ber Bevölferung beider Infeln griechijder Abstammung, aber wenn auch Griechen-land die beiden Infeln weder befestigen, noch militärijch beieben, noch eine Atottenstation dort errichten darf, so bilden diefe Infeln in griechlichem Befit infolge ihrer geograpus-Galle eines Rrieges fieht es mohl auger allem Bmeifel, daß

dieje beiden Infeln Flottenftutpuntte für Griechenland werden wurden, trot aller Reutralität. Genau wie mit Chios und Mytilene verhalt es fich mit den von Italien be-Genau wie mtt feuten zwölf Infeln, die ebenfalls der affatifchen Rufte porgelagert find und, in anderen Sanden als benen der Tür-fen, vorteilhafte Angriffspunkte gegen das vomanische Reich bilden. Bon Italien hat die Türkei wohl kaum etwas zu befürchten, dafür jorgt ichon der Bertrag von Laufanne. Und die Türfei felbst wird wohl wenig Angriffsgelüste gegen Italien zeigen, zumal zu einer Zeit, wo das Gespenft eines Baffenganges mit Griechenland drobend in die Ericheinung

Der Biener türfiiche Botichafter Dilmi Baich a auberte fich aber die agaiiche Infelfrage ungefahr wie folgt: augerte um ihrer die agatiche Inteltrage ungefahr wie folgt: Die Türkei beharre auf ihrem wiederholt kundagegebenen Intelden der Sie kann weder auf die besonders den Dardonellen vorgelagerten Inseln, noch auf diesenigen verzichten, die vor dem asiatischen Festlande liegen. Die Inseln in der Rähe des asiatischen Festlandes seien sozusagen als Fest nugen anzusehen, die dem türkischen Besis Konstantinopels wirkliche Sicherheit geben. Bas die Inseln des Debekanelos aubetrisst, io ist dies eine Frage, deren Regelung lediglich Italien und der Fürkei norheholten bleiben wissen wei Rialien und der Türfei vorbehalten bleiben muffen. Us fei au hoffen, daß Griechenland im eigenen Interefie Mäßigung zeige und nicht Ansprüche erhebe, denen die Türfet unmöglich tatenloß gegenübersteben fönne.

Rönnen nun die Dachte nichts tun, um die beranf-giebende Kriegsgefahr zu beschwören? Sie haben fich doch die Regelung der Bestigansprüche auf die ägatichen Inieln vorbehalten. Bobl tonnten sie ja den Streit um die beiden Inseln Griechenland und die Turfei untereinander aus-Inseln Griechenland und die Türfei untereinander austragen lassen. Wie aber würde der Ausgang des Baffenspieles werden? Könnte nicht wieder aus dieser emporaungelnden Flamme ein Riesenbrand entsteben? In allen Gauptkädten Europas ist icon wiederholt von dem Audebedürsnis der Bölker gesprochen worden. Wir meinen, es wäre jeht die erste und wichtigste Ausgabe der Mächte, alles daran au sehen, damit die Lösung der krittigen Bastanfragen in friedlicher Beise erfolge; denn schon schimmert der Dimmel im Orient in rötlichen Lichte und ein neuer Bastanbrand darf nicht wieder herausbeschworen werden.

Die Borbereitungen für ben epirotifden Mufftanb.

Aus Salon if i wird der Biener Politischen Korreivondenz gemeldet: Die Borbereitungen für den Kampf in Epirus, der mit der Zurüdziedung der griechischen Truppen beginnen soll, werden immer offener und sehhafter be-trieben. Der Umstand, daß sich in allen mazedonischen Städten zahlreiche mazedonische Flücktlinge befinden, er-leichtert den Berbern außerordentlich ihre Tätigfeit, lieber-all uchmen die Anmeldungen der Freivilligen einen flotten Vorzenen. Man het eine genstannte Anzeln und Offizieren Fortgang. Man hat eine genügende Angahl von Offigieren und Unteroffigieren für die Leitung der Freiwilligen ge-wonnen und hat auch das Sanitätswesen nach Kräften vor-bereitet. Das griechische Rote Kreuz von Salonifi hat für diesen Zweck 25 000 Fr. zur Verfügung gestellt.

Im Epirus follen fich in den letten Tagen bereits Rampfe amifchen Albanefen, die bei Koriga die griechtiche Greuze überichritten batten, und griechtichen regulären Truppen abgespielt haben; es foll zu einem bestigen Gesecht getommen sein. Die Berlufte auf beiden Seiten feien beträchtlich.

Bulgarifde Rriegoruftungen.

Die bulgarifde Regierung foll, wie Belgrader Blatter and "gutinformierter" Quelle wiffen wollen, um-fangreiche Ruftungen im gangen Sande betreiben. Es joll den Anftrengungen der bulgarifden Militärbehörden gelungen fein, alle Arfenale, die in den beiden lebten Rriegen gerftort worden find, wieder vollig in Stand au seiten. Bon 100 000 Gewehren, die in Desterreich be-ftellt worden find, find 80 000 bereits geliesert worden. Außerdem iressen täglich große Mengen bei Arupp gesausier Munition aus Deutschland ein, auch große Bestellungen an Berbandsmaterial und Material jur Berbellung von Feld-lazaretten find in Deutschland gemacht worden. Im aanzen jou die bulgariiche Regierung für über 1 Mistion Sanitätsmaterial und anderes Rriegsmaterial in Deutichland gefauft baben, allerdings find biefe Antaufe nicht in barem Welbe gemacht worden.

Guftav Ruhland †.

In dem baverifden Bade Tols ift geftern Profeffor Dr. Guftav Rubland nach langerem ichweren Leiden im Alter von erft 58 Jahren gestorben. Dit ihm bat die beutiche Birticaftswiffenichaft eine tuchtige Rraft, die beutiche Landwirticaft einen unermudlichen Bortampfer, bas deutiche Bolt eine caratteristifche Berjonlichkeit verloren. Rubland batte fich jahrelang als praftijder Landwirt betätigt, bevoc er fich gang der Biffenichaft bingab. Seine erften agrar-wiffenichaftlichen Arbeiten ericienen in ben Jahren 1882/84. Balb barauf wurde er von ber Generalversammlung der baperifchen Landwirte in Tola jum Referenten fiber bas landwirtichaftliche Rreditweien und dann jum Mitgliede einer Rommifion gur weiteren Unterfuchung biefer Grage bestellt, mas ibm Gelegenheit gab, in München und fpater in Tubingen feine theoretifchen Renntuiffe auf vollewirticaftlichem (Bebiete gu vervollftandigen. Die Aufmertfamteit weiterer Rreife murbe auf ibn gelentt, ale er in ben Jahren 1888 bis 1890 im Auftrage bes Gurften Bismard eine ausgedebnte Studienreife burd Rufland, England, Judien, Auftralien, Rorbamerifa und die Donaulander unternahm, auf der er die bauptfächlichften Getreideproduttionsländer ber Erbe lennen lernte. 218 er gurudfehrte, mar Guru Bismard entlaffen.

und bei Caprivi fanden feine ichungablinerifden 3deen naturgemöß feinen Antlang. Geit 1804 mar Rubland volls-wirtichaftlicher Berater bes Bundes der Landwirte, bem er durch Professor Abolf Wagner bafür empfohlen worden mar,

Beitweise ift Ruhland heftigen öffentlichen Anfeindungen durch miffenichaftliche Wegner ausgesett gemeien, Benn man ibn dabei beichuldigt bat, er habe feinem Berbaltnis jum Bunde ber Landwirte ju liebe feine Anfichten in den letten Jahren geandert, io geichah ihm dabei Un-Wer ibn perfonlich gefannt bat, weiß, daß er ein warmer Greund gerade bes fleinen Bauern war und in feiner Stellung nach beften Rraften ihm ju nuten fuchte. Coviel fich gegen feine Theorien einwenden laft, die jum Teil weltfremb und utopiftisch find, fo unbegrundet find alle Zweifel an ber idealiftischen Grundtendeng feines wiffenichaftlichen Urteils.

Rurze politische Nachrichten.

3um 75. Geburtstag eines Barteibeteranen.

Der um die Rationalliberale Bartei hochverdiente Kom-mergienrat Rafemacher in Stettin, den der Stettiner nationaffiberale Berein fürglich jum Chrenmitglied ernannt bat, feiert beute feinen 75. Geburtstag. Aus diefem Anlag überfandte der Bentralvorftand ber Bartei folgendes Glud. munichtelegramm:

"Rommergienrat Rafemacher, Stettin. Bum 75. Geburtstage ipricht dem Senior der Nationalliberalen Bartei Bommerns und verdienten Barteifreunde der Zentralvorftand der Bartei bergliche Glückwünsche aus. Baffermann.

König Lubwig III. und ber Reichsgebante.

Die "Baverifche Staatsgeitung" ichreibt in ihrem bem Könige gewidmeten Festartifel: "In Bavern wie im Reiche erfreut sich unfer gestebter König als Mann wie als Fürft aufrichtiger Achtung und hoher Berehrung. Roch sieht in frischer Erinnerung, in welch ritterlicher Beise Kaiser Bilbelm II. feine Gefühle für ben Berricher Bauerns be-Die fompathifden und warmen Worte, mit denen die öffentliche Meinung Deutschlands bisber das Birten und Anftreten König Ludwigs III. begleitet hat, zeigen, daß das deutsche Bolt sich in diesem Empfinden mit dem Raifer eine fuhit. Die Rachbrudlichfeit, mit der unfer Ronig jederzeit den Reichogebanten beiont bat, der Ernit, mit dem er das deutsche Bolt wiederholt auf die Notwendigfeit innerer Abgefchloffenheit und bie Bundcoftaaten auf die Rotwendigfeit gemeinfamer, die gegenfeitigen Intereffen achtender Bufammenarbeit bingewiefen bat, haben im gangen Reiche Biberball gewedt und Beifall gefunden."

Mls Erfan für die Braunichweigische Landes-Rechts-Bartei. die betanntlich auf ihrem am 7. Dezember in Braunichweig abgehaltenen 19. Parteitage ihre Auflöfung beichloffen batte, Berband" gegründet worden, der fich die Aufgabe geftellt hat, alle vaterländischen Bereine in Zufunft gufammen-guschlieben und Liebe und Treue ju Furfienhaus und Baterland auch fernerhin gu begen und gu pflegen.

Bechiel auf dem bulgarifden Gefandtenpoften in Berlin.

Bum bulgariichen Gefandten in Berlin ift an Stelle bes in ben Rubeftand tretenben Gefandten Geichom ber Generaladjutant bes Ronigs General Dar fom ernannt - Mit der Entfendung Martows auf ben Wefandtichaftspoften in Berlin bat Konig Ferdinand ben Beweis erbringen wollen, welchen Bert er auf die Beziehungen feines Landes ju Deutschland legt. Der Generaladiutant aublt au den Bertranten des Ronigs. Als Militar ftand Martow der Politit fern, wenn er auch mit politischen Berfonlichkeiten rege Begiebungen pflegte

Gine neue Bermögenssteuer in Frankreich.

Der Unterftaatsfefretar im frangofifchen Minifterium des Innern, Berret, bielt in Poitiers auf einem Bankett eine Rede, in der er unter hinweis auf die geplante Steuerresorm erklärte, das die Regierung die baldige Einführung einer Steuer auf das konsolidierte Bermögen ins Auge

Der Rommandant des "Goeben" beim griechifchen Rönig.

Mus Athen wird gemeldet: Der Rommandant bes beutichen Pangerfreugers "Goeben", ber gurgeit im alten Biraus vor Anter liegt, wurde von Rönig Koufientin in Mudiens empfangen.

Stadtnachrichten.

Biesbaben, 6. Januar.

Ausstellung gur Befampfung der Geschlechtstrantheiten.

Man wird fich im Bublitum vereinzelt fragen, wenn man bort, daß in Bicabaden eine besondere Ausftellung gur Befämpfung ber Weichlechtstrantbeiten eingerichtet ift, ob benn das nötig fei. Biele werden fich fagen, daß fie doch nie oder doch recht felten davon erfahren haben, daß jemand aus ihrer Umgebung, aus ihrem Befanntenfreise an einer gefchlechtlichen Erfrantung gelitten habe, daß alfo die Ge-ichlechtstrautheiten boch wohl für die Menichheit feine allgu große Bedenlung haben fonnen. Diefe Zweifler vergeffen dabei jedoch, bag der Geichlechtofrante, im Gegenfag ju ben dabei sedoch, das der Geschlechtsfranse, im Gegenian zu den meisten anderen Aransen, die üch gern bemitseiden laffen, ein stummer Leidender ist, der alles daran seht, seine Ertransung vor seiner Umgebung zu verheimlichen. Die Rede, die Herr Dr. Fendt bei der Erössnung der Wiesbadener Ausstellung bielt, klärte aber darüber auf, daß die Jahl der Erfransungen an den drei gewöhnlichen Formen der Geschlechtsleiden außerordentlich groß ist. Eine genaue Statistift bierifter zu liefern, in allerdings völlig unmöglich, da eine Auzeigevsticht des Arzies über die von ihm behandelten geschlechtlichen Erfrankungen, im Gegensatz zu anderen anstedenden Krankheiten, im Deutichen Neich nicht besieht. Man hat aber versucht, auf anderem Wege die Jahl der Weichlechtstranfen wenigstens annähernd zu ermitteln durch eine am 30. April 1900 an die Aerzte Preußens ge-richtete Anfrage, wieviel Geichlechtstranfe fie an dietem Tage in Behandlung gebabt hatten. Auf Grund ber einge-gangenen Antworten berechnet Proj. Blaichto, ber Ge-neraliefretar ber Dentichen Gesellichaft gur Befamplung ber Geichlechtsfrantheiten, daß an dem genannten Tage in gang Breußen 28 von 1000 Einwohnern, in Berlin 142, in Städten über 100 000 Einwohnern 100, in Städten über 30 000 Einwohnern 58, in Städten unter 30 000 Eiwohnern 45 und bei der Armee 15 von 1000 Verfonen wegen geichlechtlicher Erfran der Armee 15 von 1000 Personen wegen geschlechtlicher Erkranlungen in ärztlicher Behandlung ftanden. Dabei in zu berücklichtigen, daß in Berlin a. B. nur die Gälfte der Aerzte auf die statistische Anfrage geantwortet hat, und daß das Deer der Raturbeilkünstler und Kurpfuscher, das er-lahrungsgemäß eine große Anzahl von Geschlechtskranken in Behandlung hat, garnicht befragt wurde. Aus den por-liegenden Zahlen berechner Blaichto, daß in einer Groß-tadt wie Berlin aktiährlich von 1000 inngen Männern zwischen 20 und 30 Jahren faß 200, alfo Beinahe der 5. Teil, an Gonorrhoe und etwa 24 an friider Supfilia erfranken, und daß von den Mönnern, die über Emphilis erfranten, und daß von ben Dannern, die über 30 Jabre alt in die Ehe treten, jeder 3 wei mal Gonorrhve gehabt und jeder vierte und fünfte juphilitisch ift. Um noch eine Zahl anzusühren, so dürsen wir nach den Angaben des Ministerialdirestors Kirchner annehmen, daß in Breußen täglich mehr als 100 000 Menichen, d. h. etwa 3 von je 1000, an einer übertragbaren Geichlechtstransbeit leiden. Bas bas bedentet, ergibt fich aus ber Tatlache, daß fau feber Sall von Tripper mehrere Monate, die meiften Galle von Epphilis aber Jahre au bauern pflegen, ebe ber Kranfe als genesen angesehen werden bart.

Dieje Erfranfungen baben aber noch eine andere, eine wirtigaftliche Geite. Berlucht man bie übertrag-baren Krantbeiten in einem Geldwert barguftellen, indem man berechnet, welche Ausgaben fie veruriachen burch Arbeiteverluft, burch Begahlung von Argt; Pflegepersonal und Apothete, fowie durch Begräbnistoften im Stalle des Todes, eine Berechnung, die ja auf Buverlälligfeit feinen Anspruch machen darf, aber wohl geeignet ift, in nationalöfonomischer Begiebung wertwolle Fingerzeige au geben, to kann man auf diese Beise die Schädigungen des National-vermögens durch den Enpbus auf etwa 8 Millionen Mark abrlich ober auf etwa 22 000 Mart taglich berechnen. Die durch die Geichlechtsfrautheiten erwachsenben Mindereinnahmen und Mehrausgaben müllen aber auf mehr als 250 000 Mart täglich, d. b. also auf mindeftens

90 Millionen Mart jabrlich veranichlagt werden. In einer Beit, wo toatäglich bei bedentlich abnehmender Geburtengahl von allen Seifen das Bevölferungsproblem auf das ernithafteste erörtert wird, wo wir teine Berichwenauf das erufihatiette erortert wird, wo wir teine Serimbendung mit Menschenleben treiben dürsen, mag es interessieren zu hören, daß im Jahre 1890 nicht weniger als 45 824 Kinder im ersten Lebensiabre an angeborener Lebensichwäche zugrunde gegangen sind, und daß wir berechtigt sind, einen großen Teil dieser Todessälle der Suphilis, der Erbsuphilis, einem traurigen Geschent, das die Elsern nur allzuost ihrem Sprößling auf den Lebensweg mitgeben, zur Legen.

Laft gu legen.
Daß ein Teil der Selbitmorde auf die Augiehung einer geichlechtlichen Erfraufung, besonders der Supfilis, gurudguführen ist, ift den Mergien wohlbekannt. Wohl jeder Argt. der fich mit der Behandlung Geichlechtstranker befant, bat folche traurige Fälle erlebt, und nur er allein in derjenige, der in vielen Fällen über die Beweggründe eines solchen Schrittes, der allen anderen Richteingeweihten als ein Rat-

fel ericeini, Ausfunft geben tonnte. Man muß berrn Dr. Gendt Glauben ichenten, wenn er jagt: "Bir Mergte haben in unferer Sprechftunde uns toglich damit gu beichäftigen, folde ungludlichen Riedergebrochenen, folde "Schiffbruchigen" wieder aufgurichten und ihnen durch unferen Jufpruch wieder eine Strecke auf ihrem Lebensweg weiterguhelfen." Im Berlaufe feiner Rede führte berr Dr. Gendt noch

Im Berlaufe seiner Rede sührte Herr Tr. Jendt noch solgendes aus: "Ich bin in den sehen Tagen öster befragt worden, was wir denn mit unserer Auskellung eigentlich bezweden, weshalb wir dem doch nichtärätlichen Aufeln, diese Wilder usw zeigen? Ob wir uns denn irgendwelchen Ruben davon versprechen? Um die Antiverigen wechen Ruben davon versprechen? Um die Antiversprechen uns einen großen Auben davon! Die Auskellung wird in zweierlei Beise wirfen: erstens ohne Zweisel absichredend. Allerdings, darüber itnd wir uns völlige il far, wird dieses Moment auch bei Bielen verstagen und die Joses ihres Leichfinnes, ihres ungebemmten Triebsebens wird das sein, was wir verhitten wollen, eine geschlichtliche Erstranting. Dier seit die zweite Birfung, die wir mit unserer Auskellung, beabsichtigen, ein. Der Erfrantte wird sich erinnern, daße sint ihn eine dei Iung gibt; daß er diese Deilung betwischnichtigen Arzt zu juden bat; er wird sich erinnern, daße sint ihn eine dei Iung gibt; daß er diese Deilung betwiedentandigen Arzt zu inden bat; er wird sich erinnern, dier gehört zu haben, daß, ie früher die ärztiche Behandlung beginnt, desto größer die Aussichten für eine baldige und völlige Wiederberkfellung sind und daß solche Berwühungen, wie sie hier zu iehen sind, nur bei Vernach-lässigung seines Leichen zu sehen find, nur bei Vernach-lässigung seines Auskührungen des Redners muß man zusehen, daß die im Jahre 1902 gearsündete Deutsiche Geiellsgeben, daß bie im Jahre 1902 gearsündete Deutsiche Geiells

lässigung seines Leidens zu bestärchten sind."

Plach den Andssührungen des Nedners muß man zugeben, daß die im Jahre 1902 gegründete Denticke Gesellschaft zur Befämpfung der Geschlechtskrantheiten eine Dasseinsberechtigung dat. Ihr Jiel ist ein großes, aber auch ein außerordentlich schweres, das nur in angestrengter Arbeit unter Mitwirfung von Behörden, Aerzten, Krankenfosien, Schulmännern, Erziehern und Menschenfreunden, die sich in den Dienst der Bestredungen stellen, zu erreichen ist. Dans der takträtigen Intiative des Derrn Professos Touton, der noch im Dezember 1902 in Biesbaden einen Ertsandsschuß gründete, um den sich zahlreiche Mitglieder ichaten, dürfen sich die Städte Biesbaden und Biedrich rüßmen, zu den älteken Ortsgruppen bezw. Zweigvereinen zu gehören. Dieser Zweig vere in hat sich entsprechend einer Gaupfunfgade der Geschlichaft nachdrücklich bemüht, durch eine große Anzahl von Borträgen Besehrung in alle durch eine große Angabl von Borträgen Belehrung in alle Schichten ber Bevöllerung ju tragen. Unter anderem brachte er icon im Jahre 1910 das Schauptel von Brieux: "Die Schilfbrüchigen", von dem lett io viel die Rede ift, allerdings nur in Form einer Regitation, der Wiesbaddener Bevöllerung gur Kenninds. Richt unerwähnt follen die belehrenden Bortrage bleiben, die feit einer Reihe non Jahren den Abiturienten der höheren Schulen und den au entlassenden Schulern der kaufmännlichen und gewerd-lichen Fortbildungsichulen unserer Stadt auf Beranlasiung der Wiesbaden-Biebricher Ortsgruppe unter verftändnisder Witarbeit der Schuldirestoren gehalten wurden, die jedoch immerhin in verschiedener Beziehung noch eines wetteren Ausbaues bedürsen. Die jedige Auskiellung in ein Teil der berühmten Internationalen Dugieneausstellung in Dresden. Reben das belehren de Wort tritt bier der Ausfährlung recht wirliam au gestalten, werden und Auflärung recht wirliam au gestalten, werden in deine rechtere Ausehl von Tährungen stattsinden zu deren fich größere Augabl von Führungen flattfinden, zu denen fich in opierwilliger, durchaus jelbitoler Beije eine Reihe von hiefigen Aerzten bereit erflärt baben. Um einen möglicht gablreichen Beluch berbeiguschten, in der Eintrittspreis, der nur die entftebenden Unfoften beden foll, auf 25 Big, fest-gesett; um aber auch den weuiger bemittelten Schichten der Berölferung die Austiellung guganglich zu machen, werden für Mitglieder der Kraufenfaffen Borzugsfarten gum Breife von 10 Pfg. ausgegeben. Soffentlich fann der Zweig-verein Biesbaden-Biebrich am Schluffe der Ausstellung mit Befriedigung auf feine Beranftaltung gurudbliden.

Anroberechnungen ber Dividendenpapiere gur Behrbeitrageerflarung. Die Direftion der Disconto. Gefellichaft bat ie einen Bebrbeitragsturegettel für die Berliner Borfe und die übrigen deutschen Borfen veröffentlicht, ben Intereffenten auf Bunich unentgeltlich durch alle Beichäftsftellen der Disconto-Beiellichaft gugefiellt erhalten. Außerdem liegt der Behrbeitragsturszettel in unferer Saupterpedition Rifolabftrage 11 und in ber Filiale Mauritiusftraße 12 gur Ginfichtnahme aus. - Ferner ift auch die Aursberechnung der Deutichen Bant aus-

Der Kommunallandtag des Regierungsbegirts Bies-baben ift jum 20. April 1914 nach der Stadt Biesbaden ein-berusen, Zugleich ift Regierungspräfident Dr. v. Meifter

Feuilleton. Theater.

Ronigliche Schaufpiele. Biesbaden, 6. 3an. Geftern abend ftellte fich in Goethes Ginafter "Die Geich wifter" Arl. Belga Reimers vom Stadttheater in Efberfeld in einem Probegaftiviel als Marianne vor. Beim erften Auftreten geigte die Darftellerin viel Grifche, und im weiteren Berlauf befundete fie eine bemerfenowerte Spielgemandi-3m allgemeinen vermißte man aber bie ftifle Berinnerlichung, die dieje gang und gar auf die Befundung der feinsten weiblichen Gefühle aufgebante Rolle verlangt. Ein abschliegendes Urteil lagt fich nach diejer einen Prope

Die "Rino-Glefahr" in Samburg, Unfer Dambur. ger M. B. Mitarbeiter ichreibt unterm 4. Jan .: Die vieraftige Komödie "Fug malion" hat im Deutichen Schauipielhaus einen durchichlagenden Erfolg erzielt. Shaw
entwickelt hier in dem gestwolken Dialog feine Originalität und seinen sprübenden Bis und ichni dantbare Rollen,
die von Marie Essinger, Orn. Abit und Orn. Andresen
besonderz gut zur Gestung gebracht wurden. Auch die
Regie
förderte thre Bischung Ameisenen und die Regie
förderte thre Bischung Ameisenen mird Requies forderte ihre Birtung. Zweifellos wird "Pugmalion" das Saifonfind des Deutiden Schaufpielhaufes werden! — Die Reue Oper hat mit ungeheuren Schwierigfeiten gu lampfen, und felbit das Gaftiptel von Golift Baller ver-mochte fein gablreiches Bublifum berbeiguführen, Das liegt nicht eima an der in Damburg ungemein verebrten Cangerin, fondern an den hoben Preifen, die man gang ungerechtfertigter Beife für ein Theater in Gt. Bantt nicht sablen mag. Die warnenden Stimmen icheinen Recht au behalten, die von vornberein fagten, es ware in Samburg fein Bedürfnis für eine zweite Oper vorhanden. Soviel fieht jedenfalls fen, daß auch das Stadt-Theater feine goldenen Ernten erlebt, obgleich fomobl binfichtlich des Enjembles als der Regie und Ausstatung bedeutende Auf-wendungen erfolgen. Sie Dr. Sans Loewenseld aber jelbst behauptet, wird das Lino an einer immer drohen-deren Konfurrenz für das Theater. Und auch in Damburg machien die Linos wie die Pilze aus der Erde! Kaum er-holte man sich von der erstauntichen Pracht des neuen Kinos am Eppendorfer Baum, jo lodte icon wieder ber

(Glang des fog, Leffing-Theaters nach dem Ganiemartt, wa angefichts des Leffing-Denkmals das pompofe Rino emporragt, das fich jenen vornehmen Titel anmaßte. Mußerdem ift dicht dabei ein Rino in der Dammtorftrage und eine gange Reibe von Kinos in Gt. Georg und in Eimsbuttel.

Berein der Runftler und Aunftfreunde. Biesbaben, 6. Jan. Gine bocht intereffante Befanntichaft verven, 6. Jan. Eine bocht interenante Befanntichatt ver mittelte uns das geftrige iechte Konzert der "Künstler und Aunstler und Aunstler und Aunstler und Gernenanten "Bendling Quartefis" aus Stutigart, das neben Berrn Projessor Carl Bendling eilhst uoch die Herren Hoffen Carl Bendling ielhst uoch die Herren Hoffen Konservatoriumsdirektors), Ph. Neeter und A. Saal als Mitwirtende ächtt. Als Eingangsnummer spielten die Stutigarter Gafte das Reger'iche Es-dur-Quartett op. 109; ein Wert, welches iowobi wegen feiner geradezu bewundernswerten mufifalifchen Arbeit, wie auch wegen des ihm inne wohnenden gefftigen Gehaltes ju den allerbeften Erzeugniffen der nachtlaffischen Rammermufil-Literatur gerechnet ju werden Gleich mie ber erfte Gob durch feinen ftets mechfelnden Rhnthmus ein befonders feffelndes Geprage erbalt, jo erfreut auch des Prefto durch den pitanten Kontraft, mel-hetto und das ebenio fübn tongipierte wie bravourds durchgeführte Jugato des Schlufiates, in welchem Reger alle Künfte fontrapunttischer Technik zu einem Ganzen von wahrhaft verblüffender Meifterschaft vereinigt. Das Pub-likum bereitete dem Berte selbst, wie den Künstlern, welche fich mit biefer ichwierigen Aufgabe in fo porgliglicher Beife eingeführt batten, eine außerft marme, von Bergen tommende Aufnahme. – Richt minder dankbar wurden die beiden Quartette von Blogart (B-dur Nr. 458) und Beethoven Eschur ov. 74) begrüßt. Bon dem ersteren muß der mit außerster Subitlität und größter technischer Brillanz zum Bortrag gebrachte Schlußfaß als besonders gelungen bezeichnet werden. Bei dem Beethoven-Quartett machte fich im erften Allegro ein ziemlich ftartes lebertreiben der verschiedenen Biano-Effette geltend; ein Migitand, der teilweise wohl der völligen Unbefanntschaft mit den alustischen Berbältniffen des Kafinosaales zuzuschreiben sein dürfte. Sonft zeichnete sich auch diese Rummer durch warme und innige Tongebung, tadelloses Zusummenspiel, fomie reftlofes Aufgeben in ben Intentionen bes Romponiften aus. Lebhafter Beifall belobnte bie Runftler, bie mir balb wieder bei uns gu begruften boffen, für ihre trefflichen Leiftungen und ben auserlefenen Gennft, welchen uns ihr Biesbadener Debut bereitete. F. K.

Rleine Mitteilungen.

Bictor Blutbgen ift anlählich feines 70. Geburts-tages Gegenftand vielfeitiger Onlbigungen geweien; u. a. wurde er jum Chrenburger von Freienwalde ernannt Der Dichter wohnt dort ichon feit einer langen Reihe von Jahren, und nach ihm ift auch eine Strafe bort benannt mor-Der Chreuburgerbrief murde von einer Deputation der flädtischen Körperichalten überreicht. Plütigens Deim in Berlin — das vierte Stockwert eines Gartenfauseg in der Achenbachtraße — war am Sonntag das Ziel einer aro-ßen Schar von Gratulanten, Aus der Geburtöstadt des Siedzigers, Jördig bei Salle, traf ein sinniges Geschent ein: ein Album, das Blütigen noch einmal alle die Stätten vor Aigen führte, an denen er als Kind geweilt. Bon den Berliner literartichen Bereinigungen sehlte nicht eine, die nicht huldigend genaht wäre. Bom Schriftstellerverein war dies in einer besonderen Sigung, der unter auderen auch Bürgermeifter Dr. Reide beiwohnte, bereits am Samstag abend geicheben, und eine filberne Jardiniere mar ibm bargebracht worden. Gur den Berein Berliner Breffe brachte Bant Schlenther Die Gludwuniche gum Ausbrud.

"Der Liebhaber ale Argt", die nene Oper von Bolff-Gerrari, wurde von der Generalintendantur der Roniglichen Schaufpiele in Berlin gur Hufführung angenommen. Das Berl gebt noch im Laufe diefer Spielgeit im goniglichen Opernhaug in Szene,

"Abam im Grad", die dreiattige Romodie von Jo-bann Paul von Schontban und Roll Brandt, batte bei ibrer Erftaufführung im Schaufpielhaus gu Bremen einen ftar-

in Biesbaden gum Stellvertreter des Oberpräfidenten der Broving Deffen-Raffan in feiner Gigenfcaft als Roniglicher Rommiffar für ben Kommunallandtag des Regierungsbegirfs Biesbaden ernannt worden.

Tobesfall. Am Montag verftarb in feiner Wohnung Balramftr. 28 der Oberlebrer a. D. Dr. Ernft Schmidtborn im Alter von 70 Jahren.

Bom Albein. Rachdem mabrend ber letten Tage bas Bom Albein, Rachdem wahrend der letzten Tage das Wasser im Abeine schnell aurückging, bereitet sich jetzt langfam ein Umschwung vor. Durch die anhaltend milde Witterung werden dem Rhein von allen Seiten große Wassermengen zugeführt. Diese bewirken, daß das Zurücksluten langsamer von statten geht. In den nächsten Tagen durste ein neues Steigen des Wassers und allem Anscheine nach auch eine Hochwasserveisde erwartet werden.

Lebrftellenvermittlung für bas Sandwert. 3m biefigen Arbeitsamt fand Montag eine, von 22 herren (Bertreter ber Regierung, ber Sandwerfstammer, ber Band wirtichaftstammer, des Gewerbevereins für Raffau, der Arcisbehorben etc.) besuchte Ronfereng aus ben Areifen Biebbaden-Stadt, Biesbaden-Land, Untertaunus, Mbeingan und bochft gu dem Bwede einer Befprechung über die Errichtung einer tombinierten Behrlingoftellen-Bermittlung ftatt. Stadtrat Meier, als Bertreter bes Sandwerlsamtes, begrufte die Ericienenen. Der Beichaftsführer Selger leitete burch ein Referat fiber die bieber von bem Arbeitsamte auf bem Gebiete der Lebrlingoftellen-Bermittlung erzielten Refuliate in die Berhandlungen ein. Bas bisher erreicht ift, ift berglich wenig. Co ziemlich alle beteiligten Instanzen haben versagt und es konnten im Jahre 1912 nur 9, 1913 nur 92 Stuten vermittelt werden. Reuerdings wird ein Zusammenichsuch der Lehrlingsstellen-Bermittlung in den Kreisen Wiesbaden-Land, Mheingau und Untertaunus geplant, mit dem Arbeitsamt als Spihe. Außerdem foll die Berufsberatung in ein festes Gofiem gebracht werden. In eine fich dem Referat aufchließende Befprechung griff als Bertreter bes mittelbentichen Arbeitenachmeifes beffen Gefchaftsführer Dr. Schlotter. Grantfurt, ferner der Sondifus unferer Sandwertstammer Sorbter, ber Leiter ber Rabesbeimer Fortbilbungs. foule, der Leiter ber Biebricher Fortbildungsichule Reftor Granemalb, Fortbildungsichulinipeftor Rern . Biesbaben, Schreinermeifter Saufobn - Biesbaden (ale Bertreter bes Bewerbevereins für Raffau), Barthe I-3bftein, der Beauftragte ber Sandwertstammer in Langenichwalbach, ferner Fortbilbungsichuflebrer aus Griesbeim und Socift etc. ein, welche einig waren in ber Uebergengung, daß ein Bufammenichluß wie ber geplante und eine feftere Organisation der Lehrlingoftellen-Bermittlung nur dringend ju empfehlen fei und bag nur baburch, fomie burch eine angemeffene Ratserteilung an die Schiller ber Tenbeng ber jungen Leute, fich feinem Sandwert gugumenden, fondern die Schar der ungelernten Arbeiter gu vergrößern, entgegengetreten merben fonne. Reftor Grunewalb aus Biebrich tounte mitteilen, bag bort auch ungelernte Arbeiter in die Gewerbeichnte einbezogen feien und daß sich dadurch ein Mittel biete, auf die jungen Leufe in der erwünsichten Richtung einzuwirken. Zum Schluß wurde durch den Bor-sichenden die Einstimmigkeit der Konferenz nach der Richtung bes Bufammenichluffes ber brei angegebenen Arcife fefigeftellt, sowie auch barin, bag an den Regierungsprafi-benten bas Ersuchen gerichtet werbe, er moge ben Lebrern ber letten Jahrgange die Berufsberatung ber Schuler gur Pflicht machen begw. bringend empfehlen. An die Gpipe der örtlichen Organisationen follen die Sauptlehrer treten. Die Beauftragten ber Bandmertstammer und Mitglieder ber Bewerbevereine follen als Berater gugegogen werden.

Der Dreitonigotag, ein gebotener tatholifcher Feiertag, fieht beute im Ralender. Die fatholifchen Schiller haben deshalb frei und in den tatholifchen Rirden finden dem

Tage entsprechende firchliche Sandlungen fiatt. Ber find die Toten? Am 22. Dezember verstarb an Lusolvergiftung der Widtrige Kutscher Schacht. Aus set-nen Ausweispapieren ging berpor, daß er aus Poien stammen muife. Die nach Bojen geichteten Bapiere famen jedoch wieder gurud mit dem Bemerten, daß dort nichts über den Betreffenden hatte ermittelt werden fonnen. Man fand bet dem Toten eine mit mebreren Ramen unterichriebene An fichtstarte aus Mannbeim. — In der vergangenen Racht verstarb im "Blauen Kreug" der bliährige Tapegierer Friedrich Auchter. Raberes über Berfunft etc. des Berftorbenen konnte nicht ermittelt werden. Es wird gebeten, etwaige Mitteilungen biergu der hiefigen Polizeidireftton aufommen au laffen.

Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufw. Rönigliche Schaufpiele. Berr Schwegler, das fribere beliebte Miglied unferes hoftbeaters, jest am Röniglichen Overnhaus in Berlin engagiert, wird morgen (Mittwoch) am Softheater ein einmaliges Gaftviel absolvieren und gwar als Rerfermeifter Roffo in "Fibelio"

Brof. Marcell Salger, der am Conntag, ben 11. Jan., bier im Rafinofaal einen Abend veranftaltet, bat,

Barfifal im Berliner Opernhaus.

Der erften Aufführung bes Barftfal im Roniglichen Opernhaus in Berlin wohnten am Montag das Raiferpoar und das Aronpringenpaar bei.

Heber den Berlauf der Borftellung wird uns aus Berlin, 5. Jan., gemeldet: In den Cauptrollen des Berfes wirf, ten als Amfortas Berr Forfell, als Titurel Berr Schwegler als Gurnemang Derr Knupfer, als Barfifat Berr Rirchbolf, als Rlingfor Berr Sabich, als Aundru Gran Leffler-Burf-tarb. Im Chor der Blumenmadchen fangen die führenden Stimmen die Damen: Alfermann, Andrejewa v. Stilonda, Dux, Engell, Manfti und Rothaufer. Die Regie rubte in den Sänden des Generalintendanten. Die mufikalische Leitung hatte Generalmufitdirettor Bled, die Cobre leitete Brofeffor Rudel, die facuifch-deforative Ginrichtung: Daichineriedireftor Brandt. Die Deforationen find von Bro-feffor Rautifn, die toftimliche Cinrictung nach Entwürfen bes Malers Beil von Dofrat Raupp, die Requifiten vom Deforationsmaler Quaglio.

Deforationsmaler Quaglio.
Die Aufführung hinterließ außerordentlich tiefe Bir-fung. Das Saus war bis auf den leiten Plat von einem festlich gekleideten, andächtig gestimmten Bublikum gefüllt. Berinche am Schluß der Borstellung, Beifall zu klatichen, wurden raich unterdrückt, Kirchhoff war ein ideal wirkenber Barfifal, Grau Befflers Runden ftand ben berühmteften Bertreterinnen biefer Rolle ebenburtig gur Geite. Das Schlufbild wirfte in feiner Erhabenheit am ftarfften.

In Petersburg fand die Erstaufführung des Bar-fifal am 3. Januar im großen Theater des Betersburger Bolfsbaufes in rufflicher Sprache fiatt, 4000 Berfonen, barunter die gesamte Runt- und Musikwelt der Dauptstadt an der Rema, wohnte dem kunsthikorischen Ereignis bis aum Schluß bei. Die Borstellung dauerte sechs Stunden. Petersburg verdankt diese Erstaufführung dem Flügelad-jutanten des Zaren Ergen Scheremetsen, dem bekannten Lunstmägen und Orchesterdirigenten, der persönlich den Dirigentenftab fcmang.

wie und mitgeteilt wird, furglich auf Ginladung por bem beutiden Kroupringen und feinen Gaften in der Rronpringen-Billa gu Dangig moderne bettere Dichtungen porgetragen. Das für ben biefigen Abend angefundigte Brogramm hat bereits überall da, wo es gebort murbe, große Begeisterung bervorgerufen und gilt als bas luftigfte und gelungenfte in der Reihe aller bisherigen Gafger Programme. Es enthält Dichtungen von Buich, Greing, Gumpenberg, Hartleben, Degeler, Litieneron, Mostowsti, Frit Müller, Otto Neibel, Nestron, Rosegger, Salzer, Salten, Thoma u. a. Billets im Borverlauf bei Deinrich Wolff, Bilbelmftr. 16.

Pfarrer Tranb in Biesbaden. Am Montag, den 12. Januar, sindet bier eine Delegierten-Bersammlung des Bundes Denischer Protesianten statt. Im Auschluss daran wird auf Beranlaffung des Liberalen Raffaulichen Unionsvereins und des Biesbadener Lofal Protesiantenvereine Berr Biarrer Tranb aus Dortmund einen öffent. lichen Bortrag balten über das Thema "Die Aufgaben protest antischer Kirchen in der Gegenwart". Derselbe findel am 12. Januar, pünktlich 8 Uhr abends, in dem großen Saale der Turngelellschaft, Schwalbacherftr. 8, hatt. Der Einzitt lift feet, doch sind einige Reiden von

Pläten an Ml. 2.— reserviert.

Der Beg aum einjährig-freswissigen
Dienst durch die Stenographie. Ueber dieses
Thema wird Mittwoch, den 7. Januar, abends 81% Uhr ausangend, in der Stenographieschule Stolze-Schren im Gewerbeidulgebaube Bimmer 14 ein Bortrag bei freiem Gin-

Raffantifder Berein für Raturfunde. Die nächte miffenichaftliche Abendunterhaltung findet Donnerstag, ben 8. die Mts., abends 8% Ubr, im Rafino Friedrichftrage, ftatt. Bortrage werden balten: Derr Dr. phil. 3. M.

straße, statt. Borträge werden halten: Derr Dr. phil. A. R. Willy Bergmann, "Neber Eibildung bei einigen Meeresanneliden" und Herr Dr. L. Gründunt: "Die demisse Untersuchung der Mineralguellen". Gäse sind wisstommen. Der Bayern. Verein Biedbaden E. V. speat. 1908) begeht am Samsiag, den 10. de. Mis, abends 8½ libr, im Paulinenichlößichen die Feier des Geburtstages Königs Ludwig III. von Bayern. Im Sindlick darant, daß ieit 27 Jahren feine bayerische Königsgeburtstagsseier gatifand, läßt es sich der Berein angelegen sein, diesem Tog in mürdiger Weile an begehen fen Tag in murdiger Beife gu begeben,

Aus den Vororten. Biebrich.

Der Beamien-Ronfumverein besteht jeht 5 Johre. Die Mitgliedergabl ftieg auf 282. Der Gefamtumfab betrug im leiten Jahr rund 89 000 Dt. (70 000). Raffenbons baben die Mitglieber abgeliefert im Betrage von 80 000 DR. ober 19 000 M. mehr wie im Borjahre, das macht pro Mitglied 220 M. (im Borjahre 280 M.). Coblen wurden 20 Baggons in Sobe von 6300 Itr. an die Mitglieder abgegeben. Der Brotumsat betrug rund 15 300 M. An Wurft wurde für 10 000 M. umgesett. Die Summe ber eingezahlten Geschäftsauteile beträgt 5693 M., die Haftimme 10 480 M. Die Unfolten betragen 4541 M. ober 5,4 Proz. vom Umsatz. Der sinanzielle Stand der Genossenichaft ift ebenfalls betriedigend. Die Einnahmen betrugen 98 556 M., die Ausselfen. gaben 98 408 M. In Berbinblichfeiten fichen 7674 M. gu Buch. Es blieb ein versügbarer Ueberichus von 6506 M., wovon den Mitgliedern 8 Proz. Dividende ausbezahlt wurden. Dem Reservesonds und der Betriebsrücklage wurden ebenfalls mehr wie die vorgeschriebenen Zuweisungen gutgeschrieben.

Dogheim.

Am hiefigen Lofal-Gewerbe-Berein hielt am Countag der Sundifus der Sandwerkskammer, Serr Schröder, bei vollbesetziem Lofale einen Bortrag fiber den Behrbeitrag. An den Bortrag fnüpfte fich eine mehrstiludige, recht anregende Debatte.

Serfehrserleichterung. Die Frage der Berbreiterung und Berlängerung der Talftraße bis
zur Nambacher Straße am Ausgang des Ortes ist immer
noch nicht erledigt. Wie erinnerlich, nimmt die Gemeinde
den Standpunkt ein, daß die beutige Rambacher Straße
dem Berlehr vollständig genügt, so daß eine Durchsibrung
der Kalkraße, die sehr hohe Koiten erfordern würde, überflüßig ist. Während früher der Landrat auf dem Standvunkt stand, daß die neue Breite Straße durch Sonnenberg
im Interesie des Durchgangsverkehrs, speziell des Antoverkofts, dringend notwendig sei, schein ieht nach Anhörung
von Sachverkändigen eine Einigung dahin sicher, daß die
Talstraße bleibt, wie sie ist, daß nur eine Erbeiterung
der Rambacher Straße an der Sielle vorgenommen
wird, wo sie nach Einmändung der Talstraße eine fleine
Steigung macht und etwas ena ist. Wird dieser Answeg
in der schon lange schwebenden Sache genehmigt, so kommt
die Gemeinde verhältnismäßig billig davon und der Vertehr kann sich nach Belieben ausdehnen. Connenberg.

Naffau und Nachbargebiete.

i. Beben, 5. Jan. Rirdliche Bahlen. Un Stelle bes por furgem verftorbenen Rirdenporftebers Bilbelm Marr murbe bas feitherige Mitglied ber Rirchenvertretung Rarl Rlint und an beffen Stelle als Rirchenvertreter Abolf Araft gemählt.

i. Beben, 5. Jan. Jugendpflege. Geftern abend fand babier im Gaale "Bur Rrone" ein Elternabend ftatt, veranftaltet von dem hiefigen Ortsausichuf bes Ber bands für Jugendpflege im Unterfannustreis. Leider war derfelbe nur ichwach besucht. Als Redner betrat Gerr Dr. Oppermann das Podium. In flaren fernigen Worten erging sich derfelbe über das Thema: "Bas wir wollen". Und dieses "Bas wir wollen" legte er den Eltern warm an das Berg. Anichliegend hieran erftatiete Berr Bfarrer Sauer noch einen furgen Bericht über bie biefige Boltsbibliothet, melde eine gange Reihe guter Berte belebrenden und unterhaltenden Inbalts enthält, aber leider gar ju wenig benuht wurde. Beide Redner wiesen darauf bin, wie wichtig eine gute Lekture für bie beranwachlende Jugend sei, und wie ichabigend aber bemgegenstber die Schmuts- und Schundlitevatur auf das jugendliche Gemut wirfe. Reicher Beifall lobnte beide Redner.

Zindlingen, 5. Jan. Berein sielte. Am Samstag abend hielt der Radfahrer-Berein Germania

im "Mainger Sof" fein Binterfest ab. Es wurden Flaggen-reigen, Junior- und Seniorfahrten fehr icon vorgeführt. Dann folgten bumoriftische Borträge und Theater. — Gestern abend hatte der fath. Kirchenchor fein Binter-Theater und Gefang in ber "grone". Der Erlos

fet mit Theater und Gejang in der "Arone". Der Erlos
ist zur Beichaffung von Liebern bestimmt.

Unierliederbach, 5. Jan. In Frage gestellte
firchliche Wahlen. Unter riesigem Andrang fand
gestern nachmittag die evangelische Kirchen vorstand sund Bertreterwahl statt. 146 Wähler, die bis jest
höchste Zahl, waren erschienen. Vor drei Jahren waren es
nur 18. in friheren Jahren oftmals nur 4 Wähler. Kein Bunder, wenn fich der Bablatt in der fleinen Rirche etwas

ungewohnt vollage. Trop diefer großen Araftanftrengung durfte die Bahl als verunglüdt anzuiehen und ein neuer Termin anzusehen fein. Junächft fehlten wohl 40 bis 50, zumteil icon feit vielen Jahren bier anfäsige Bahl-berechtigte in der Lifte, während andere, die nicht wahlbe-rechtigt find, darin Aufnahme gefunden batten. Andererrechtigt find, darin Aufnahme gefunden batten. Andererjeits standen noch Ramen darin, deren Träger ichen vor
vielen Jahren verstorben find. Auch entstand dadurch ein
großer Birrwarr, daß sich idließlich mehr Zeitel vorsanden,
als Bähler notiert waren. — sauter Gründe, die es bedeuflich erscheinen lassen, die Bahl als ordnungsgemäß vonzogen zu erachten. Es wurde denn auch gar nicht zur Auszöhlung und Prollamierung des Bahlergebnisse geichritten, vielmehr will man nach dem "D. Ar. Bl." den
gangen Sachverbalt zunächst der vorgesetzen Behörde zur

Enticheidung porlegen.
t. Obernriel, 5. Jan. Bring Deinrich der Ricderlande trifft am Tonnerstag abend im Sanatorium Bobemart ein, um fich bier, wie im Borjahr, einer auf mehrere Mounte berechneten Aur au unterziehen. Das Gefolge nimmt im "Sotel Baufer" (Sobemart) Wohnung. Wie verlautet, beabsichtigt auch die Königin Bilbelming im Frühling wieder zu einem längeren Beluch
ihres Gemabls auf der Sobenmart einzutreifen.

ibres Gemalls auf der Dobenmart einzutreisen.

§ Eisenbach, 6. Jan. Unaufgeflärter Tod. Der Landwirt Beter Sed IV murde heute in der Frühe met einer flassenden Stirm wunde tot vor ieiner daustürliegend ausgejunden. Ob ein Unglücksfall, Mord oder Selbitmord vorliegt, in noch nicht besannt. Bom Ambergericht Camberg sind Beamte zur Helpfellung des Zatbestandes bereits bier eingetroßen.

T. Bingen, 5. Jan. Geringes Bernistuteresse der Schisfer. Berlammlung seitens des Zentrasverbandes hriblicher Kobrife, Bersehrer und dilfsarbeiter Deutschlands einberusen. In dieser Bersammlung iollte Redasteur Krantenberg aus Richaffenburg über "Die gesetliche Regelung der Nacht- und Sonniagsrude im Binnenschiffsabrikagewerbe und ihre Gegner" iprechen. Zu dieser Bersammlung war nicht ein ein aiger Schiffer eristienen.

N. Guntersolum, 6. Jan. Leuchbusen unter den Kindern wahre Plage ist hier der Reuchbusen unter den Kindern

mabre Blage ift bier ber Reuchbuften unter ben Rindern Chon 18 junge Leben bat die beimtudifche aufgeireten. Arantheit babingerafft und faft fein Dans ift ba, wo fie nicht Gintebr unter der Rinderichar gehalten bat. s. Caffel, 6. Jan. Der Rommunallandtag des

Regierungsbegirte Coffel ift auf ben 2. Di arg nach bier einberufen worben.

Oberft v. Reuter vor Gericht.

Bei ber geftrigen Berhandlung gegen Oberft v. Reuter erflärt der Angeflagte gu den Borgangen am 28. Rovember - wir haben über die Ansfage des Oberfien v. Reuter bereits beute früh berichtet, Red. - weiter:

Spater boben fich mieber Menichen auf ber Strafte bewegt inach ben Berhaftungen ber aus dem Gerichtsgebäude tommenden Berfonen), und die Wefahr lag nabe, daß fie verfuchen murben, die Wefangenen gu befreien, wenn wir fie ins Gefängnis überführen wurden. Als ich wieder auf ben Play fam, trat der Rreisamtmann Grogmann auf mich ju und fragte mich, ob ich benn glaube, bag, wenn es fo weiter ginge, es jum Schieben fame. Darauf entwortete ich: "Gewiß, es fann jum Schieben tommen und es ift gang gut fo. Denn ich babe nicht nur bas Anfeben ber Eruppen, fondern auch bas ftart erschütterte Autoritätsgefühl der Regierung au schihen." Wir haben dann die Berhafteten bis nachts 11/2 Uhr und von morgens 8 Uhr ab wieder vernommen und fie fpater ber Bivilbehorbe übergeben. 3ch babe bafür geforgt, daß ihnen Betten und Gffen gereicht wurde. Auf Befragen erflarte ber Oberft, Leutnant Chadt muß davon fibergengt gemejen fein, bag er auch in bie Baufer eindringen durfe, benn ich habe ibm gefagt, wenn ber garm in ber Birticaft nicht aufhort, bann geben Gie binein und verhaften die Barmer. Auf eine Grage erflart ber Oberft: 3ch babe bie Empfindung, daß er nach Geich, Recht und Pflicht gebandelt babe, und ich würde fau genau ebenso handeln. Als ich vom Gericht auf das Ungesehliche meines Borgebens aufmerffam gemacht wurde, habe ich geantwortet: "Dier hört alle Jurifterei auf!" und es lag mir auf ben Lippen zu fagen: "Jeht regiert Mars bie

Die Bernehmung des Leutnants Schabt erftredt fich auf die Borgange vom 26, und 28, Rov. Er schilbert diese wie der Oberft.

Bernehmung bes Areisbirettors Mahl.

Es folgt die Bengenvernehmung. Als erfter Benge wird der Breisdirettor Mahl von Jabern vernommen. Er fagt u. a. aus: Die erften Unruhen vom 7. und 8. Dov. find mir nur durch Borenfagen befannt. Es ift mir nie offigiell etwas barfiber mitgeteilt worden, Der Oberft bat fich fiberhaupt mit gans geringen Ausnahmen an mich gewandt. Satte er bies ofters getan, bann batte ich meine Anordnungen wohl beffer und richtiger treffen tonnen. Im Conntag vormittag erhielt ich die erfte Del-bung von den Borfaften vom Camstag, ben 8. Rov. 3ch babe jofort befohlen, daß fireng eingeschritten werde, und daß das Militär geschütt werden muffe. Es durfe nicht in die Lage verseht werden, fich selbst zu ichüten. Ich babe ben Bürgermeister von Zabern dienftlich ersucht, er solle feine gesamte Boligei und Seuerwehr bereit halten, und babe ibm außerbem fünf Gendarmen gur Berfügung ge-Leiber aber batte Lentnant v. Forfiner an biefem Tage Rondedienft. Es icheint, daß er unterwegs beleidigt morden ift. IIm 4 Ithr murbe mir von einem Brief bes Oberften an die Ortopoligeibehorde gemeldet, in dem der Oberft drofte, ben Belagerungsguftand gu verbangen, 3ch habe fofort an den Oberften geichrieben, daß das Militär mit allen Mitteln geschitht werde, daß aber nur der Raifer berechtigt fei, den Belagerungszuftand zu verhängen. Diefes Schreiben in funf Minuten ipater wieder gurndgefommen mit der Bemerkung des Oberfien: "Ueber meine Rechte bin ich belehrt. Ich erwarte das Eingreifen der Gendarmerie." Ich habe mich nun im Laufe des Rachmittags mit dem Burgermeister liber die Straften bewegt und bin von allen Leuten freundlich gegrufit worden. Diefe Leute meigerten fich aber, nach Saufe gu geben. Dreiviertel des Publifums bestanden que Kindern und Franen, und ich babe desbalb der Feuerwehr Beisung gegeben, nicht gu icarf in die Menge bineingufpritien, da es dort gu einem Unglud fommen konnte. Im fibrigen habe ich fiels die Anordnung gegeben, energisch vorzugeben. Es fam an biefem Sonntag gu etwa 20 Berhaftungen. Die Feuerwehr griff nur mit Murren ein. Im Montag, den 10, Rov., erhielt ich einen Brief von dem Oberften, daß ber tommandierende General v. Deimling angeordnet babe, daß die Bivil- und Militarbehörden in Jabern gemeinsam vorgeben follten, und daß Reuter meinen Beichluß erwarte. Ich babe geantwortet, daß ich meiner vorgesetten Beborde berichtet batte und bestrebt fein werde, Unruben gu ver-bindern. Beun biergu Militar notig fet, wurde ich den Oberften benachrichtigen. Ich ftunde dem Oberften jederzeit

gu einem Befuche gur Berffigung. Am Abend fam es gu großen Anfammlungen, die durch Gendarmerte gu Pferde auseinandergetrieben murden. 3ch habe es migbilligt, bag die Gendarmerie ju Pferde eingriff, und das fur die Bufunft unterjagt. Am Dienstag traf ich Renter am Babnhof, 3ch ging auf ibn an und begrußte ibn. Er bebandelte mich, als ob ich fein Untergebener mare. Er fprach nur im Rafernenton gu mir.

Bu den Begebenbeiten vom 26. Rov. augert fich ber Beuge: Es fei ibm gefagt worden, daß ein Mann verhaftet worden fei. Er habe fich fofort nach dem Poftamt begeben und von dort den Leutnant Schadt mit einer Batrouille auf- und abgeben feben. Er fei bingugetreten und habe gefagt: Sie werden ja nicht beläftigt, gleben Sie fich gurnd. Er habe den Eindrud gehabt, daß Schadt betrunten gewesen fei. Ueber die Ereigniffe vom 28. Nov. ergablt der Beuge, daß er fich in Strafburg auf einem Diner bei dem Unterfinatofefretar befunden babe. Bon einem Berru in Babern fei ihm telegraphiert worden: "Bin eben verhaftet worden, wie fann ich geschütt werden?" Ich habe mich darauf nach Babern gurudbegeben wollen, ber Unterftoats-

felretar erflarte mir aber wieberholt, ich folle bableiben und ipater telephonieren.

Das Gericht läßt barauf eine Baufe eintreten und febt bie Bengenvernehmung um 4 Uhr fort. Als erfter Beuge wird ber Genbarmerie-Obermachtmeifter Rarcher vernommen, dann ber Regierungsaffeffor Grogmann. bat erft am Conntag, ben 9., von ben Borfallen gebort. Er ichilderte das Treiben bes Oberften und das Borgeben von Sonntag und Montag wie der Kreisdirektor. — Der nächfte Zeuge Bürgermeister Klöppner erzählt die Borgänge vom 7. bis 10. Nov. ebenso wie die anderen Zeugen. — Landgerichistat Spiecker: Ich kam am 28. Nov. etwas später als meine Kollegen vom Gericht. Ich sah, daß Batrouiffen ans ber Raferne famen und Leute verhafteten. Burufe habe ich von teiner Geite gehört. Als mein Rollege Rallich verhaftet wurde, begab ich mich jur Raferne. Der Rommanbeur verhielt fich jedoch allen Borftellungen gegenüber ablebnend. Er erffarte, daß die Autorität gewahrt und geschüt werben mufic. — Staatsanwalt Kraufe bat von der Angelegenheit querft durch den Sauswirt des Frben. v. Forfiner gehört, der ihn um seinen Schub angegangen habe, er habe bies jedoch abgelehnt. Die Aufreigung ging von den Gabrifen aus, in benen ber entlaffene Jahrgang vom vorigen Jahr beichaftigt war. - Beuge Amterichter Brand ichildert die Borgange genan wie die vorberigen Bengen. Burufe und Gejoble feien nicht vor-

Mffeffor Grief fagt aus: Much er habe gwei Galle von Berhaftungen gefeben, bei denen die Berhafteten durchaus unichulbig waren. Rufe fielen erit, nachbem Bentuant Schabt batte trommeln laffen, und awar murbe bauptfächlich Surra gerufen. — Darauf vertagt fich das Gericht auf Dienstag vormittag 9 Uhr, nachdem beichloffen worden

Gericht und Rechtsprechung.

war, weitere fünf Beugen gu laden.

Erpreffung. Biesbaden, f. Jan. Der aus Eltville geburtige Julius &., von Beruf Meiger, war von 2. Mat 1912 bis 13. September 1913 bei den Frankfurter Asbest-Berken A.-G. vorm. Bertheim als Borarbeiter tätig. Die Firma war mit feiner Tätigkelt ganz außerorbenklich Jufrieden, da er viele praftische Berbesserungen in den Mi-ichungen nim einführte, die eine erhebliche Productions-teigerung zur Folge batten. Die Direktion lobnte diese Tückligkeit mit Uingender Munge in der Steigerung des Bochenlohnes. Sie fah &, nur ungern icheiden, als er die Arbeit am 13. September v. Is. wegen einer ihm erteilten Rüge niederlegte. F., der noch jeht fiellunglos ift, richtete aleich nach feinem Ausscheiden an eine Konfurrengfabrif, die Danfo-Berfe in Dortmund, ein Schreiben, in dem er die gangen Regepte, Kolfulationen, Preisberechnungen, Einfaufspreife uim., die er von den Frautfurter Abbeft-Berten ber genan tannte, den Dortmunder Berten anbot. Gleichzeitig richtete &. an die Frantfurter Abbeftwerte ein Schreiben, in dem er von feinem Borgeben Mitteilung machte und anfragte, mas man ihm gebe, wenn er von felnem Borbaben Abstand nehme. Die Direftion der Frankfurter Fabrit. der zwischenzeitlich durch die Dortmunder Berke die Nezepie, Kalkulationen usw. übermittelt worden waren, erstattete darauf gegen F. Anzeige wegen Er-pressungsversuchz und Bergebens gegen das Geseh betr. den unlauerten Bettbewerb. Aus dem letzteren Auftage-punkt mußte Freisprechung erfolgen, dagegen machte sich Ge-bes Errenkungsversuchs ichtleie. Er merde im Fasse. des Erpreffungsverfuchs ichuldig. Er wurde gu 10 Togen Gefängnis vernrieilt.

)(Auppelei. Stadeden, 6. Jan. Der biefige 48-jährige Aufer und Gaftwirt Adam B. und deffen Grau waren im Laufe des Commers bamit einverftanden, daß der Liebtaber ihres Diensimädchens bei diesem allein im Zimmer verfehrte. Begen Auppelei wurden Mann und Fran von der Etrasfammer in Mainz zu je 5 Tagen Gefangnig verurteilt.

Sport.

Baris, 6. Jan. (Zelegr.) Cphruiin, der belannte Eportsmann und Reunstallbefiger, ift gestern im Alter von 70 Jahren geftorben,

Die Defterreicifde Berbandomeiftericait im Berren-Aunftlaufen tam als erftes großes eissportliches Ereignis der Saifon in Bien gur Enticheidung. Obwohl der Belt-meifter Rachler fich nicht beteiligte, beaufpruchte die Konfurreng mit Rudficht auf die erfte internationale Riaffe ber ubrigen Bettbewerber Beachtung. Sieger blieb Billy Boedt vor Ernft Oppacher und E. Schwarzbod.

Vermischtes. Berichwundene Gendarmen.

Bendarmen der Monigl, Gachi. Boligei in Dresden, die in Buchmacherangelegenheiten verwidelt waren, find feit einigen Tagen verichwunden. Die Behörden baben bis jeht vergeblich nach ibrem Berbleib geforicht.

Bum Gifenbahnunglud in Lothringen.

Aus Met wird berichtet: Die Staatsauwaltichaft bat gegen ben Lofomotivsührer Reinert aus Karibaus bei Trier und den Fabrdienstbeamten Bogel von der Station Boippn Bornnterluchung begntragt. Dem Lotomptiv-fubrer wird gur Laft gelegt, daß er drei Signafe überfabren bat. Zuerft das dreigrmige Daltesignal an der Itation Boippn, dann die mit der Laterne gegebenen Signafe des Dem Lofomotiv. Sahrdienftbeamten auf der Station und ichlieflich bas auf "Sali" fiebende Gignal auf der Abgweigung des Reben-gleifes, auf dem fic der Unfall ereignet hat. Der Fabrbienitbromte Bogel foll fich des Berftoges gegen die Gabr-blenftordnung ichtlofg gemacht haben, indem er den Jug nicht vor der Station jum Stehen gebracht hat, was bei die fen mit mehr ala 45 Kilometer Geichwindigfeit Borichrift

ift, wenn fie auf ein Rebengleis geleitet werden follen. Montag nachmittag fand eine erneute Ortsbesichtigung nott unter Beteiligung bes Kommisjars bes Reichseisenbahnamtes und des Unterindungsrichters in Deb. Der Inftand des ichwerverleuten Mustetiere Kramer ift lebensgefährlich. Den übrigen Berletten geht es ben Umftanben

. Entlarbt.

Aus Laibach wird gemeldet: Die 28jabrige Jerovfel, welche als heilige auftrat und im Alofter von Beftice Bergudungsanfalle beiam, wobei fie angab, Blut gu ichwigen, welches von ben Glänbigen als wundertätig gepriefen murbe, ift jest ju gebn Monaten Rerfere verurteilt worden. Rach dem Rlofter fanden mabre Ballfahrten fatt, io daß die Gendarmerie einichreiten mußte, um die Ord-nung aufrecht zu erhalten. Die Rachlorichungen ergaben, daß die Schwindlerin sich in einem Schlachthause Blut ve-forgt batte, das sie zu ihren Borfsthrungen benutzte. Die Angeflagte batte bei ihren Berzsichungsfällen den Gländi-gen Mitteilung aus dem Jenieits gebracht und diese dann zu Erpresinngen und Betrügereien ausgenutzt.

Eine Dampfertataftrophe.

Der "Daily Telegraph" veröffentlicht über den Schiffbruch des Dampfers "Oflahoma" folgende Einzelheiten: In dem surchtbaren Sturm, der in der vergangenen Boche wütete, geriet der "Oflahoma" am 1. nachmittags nördlich von Sandy Hoot auf ein Riff. Der spanische Dampfer "Manuel", der als erftes Schiss zu disse eilte, versuchte Leitunden sang Nettungsboote ins Basser zu lassen. Als es endlich gelungen war, ein Boot an den "Oflahoma" zu bringen, wurde es mit surchtbarer Gewalt au den Dampfer geichleubert und zertrümmert. Nur mit Mühe gelang es geichleudert und gertrümmert. Rur mit Müße gelang es, die Mannicaft zu retten. Mittlerweile war es Racht geworden, fodag man die Rettungsarbeiten einstellen mußte. Beim Morgengrauen ericbienen 3 Schiffe und legten fich dicht nebeneinander, um einen Wall gegen die anfrürmenden Bellen, jum Schutze für das geigeiterte Schiff zu bilden. In dem Augenblick, als die "Bavaria" ein Rettungsboot berabgelassen batte, trieb eine mächtige Welle den "Oflabama" vom Riff herunter, so daß das Schiff ivsort mit dem Stern nach vorn versant. 32 Mann der Besahung sprangen in der Berwirrung über Bord und ertranken. 8 Mann. die fich in der vollfommen vereiften Tatelage angeflammert batten, fonnten gerettet merden.

Rurge Radrichten.

Schiffsuntergang an ber norwegischen Rufe. Uns Stavanger wird berichtet: Der norwegische Dampfer "Cipana", nach Bergen unterwegs, ift an der norwegischen Rifte untergegangen, wobei acht Mann ber Befatung er-traufen. Der Kapitan und ber Erfte Steuermann wurden gerettet. Zwei Leichen find bereits ans Land gefpult

Erbfiohe im Beleponnes. In Glis im Beleponnes find geftern Erdfiohe verfpilrt worden, die langere Beit an-

Lekte Drahtnachrichten.

Breubifche Bringen in Briffel.

Pring Gitel Griedrich und Bring Adalbert von Brenfen find geftern in Briffel eingetroffen und halten fich im ftrengften Intognito bort auf. Der Aufenthalt foll 2 Tage bauern. Die Rudreife nach Berlin erfolgt Mittmoch.

Berhaftungen wegen Spionageverdachts.

3m Laufe der leiten beiden Bochen murde in Ronigsberg eine Angahl von Berfonen unter Spionageverdacht verhaftet. Es bandelt fich hauptfächlich um Berjonen von Militarbehörden und mit diefen im Bufammenhang ftebenden Infittuten. Es foll eine umfangreiche, icon feit Jahren betriebene Spionage porliegen. Die in Saft genommenen Berfonen erhielten von Rugland ans ihre Unweisung und lieferten dort bin ihre Berichte. Mis einer ber erften ift ein Angestellter ber Landesverficherungsanftalt in baft genommen worden.

Bochwaffer.

Mus Stettin meldet ber Draft: Infolge ber letten Riederichlage und bes ftarten Schneeichmelgens führen famtliche Gluffe Sochwaffer. Die Stadt Lauenburg ift teilmeife überichwemmt.

Oberbürgermeifter a. D. Dr. Billens +.

Mus Beibelberg melbet ber Draft: Der frubere Oberbürgermeifter von Beidelberg, Dr. Billens, ift in ber Racht auf Dienstag ploplich an ben Folgen eines Schlaganfalls, den er vor einigen Wochen erlitt, vericieden. - Dr. Biffens mar der langjabrige Gabrer der nationalliberalen Partei in Baben,

Sturmverheerungen auf Gigilien.

Mus Rom wird gedraftet: Gin furchtbarer Sturm berricht feit geftern auf Gigilien. Bereits fiber 24 Giunden geht über Balermo ofine Unterlag ein findflutartiger Regen nieder. Gine große Angabl Gluffe find über die Ufer getreten und baben weite Streden beg Landes überichwemmt. Der Gifenbahnverfehr ift feilweife unterbrochen. Debrere Buge entgleiften, einer fiel in ben Glug. Bludlicherweife find Menichenleben nicht gu beflagen.

"Bettruften" am Baltan.

Die griechtiche Regierung verhandelt wegen des Antaufe eines der beiden dilenifden Dreadnoughte, die in England gebant werden. Das betr, Chlachtichiff wird im Mai ds. 38. fertig fein. Der Raufpreis wird mit 70 Millionen angegeben. Es ift nicht ausgeichloffen, ban bie Turfei dem Beifpiel Griechenlande folgend, das andere Echlacht ichiff anfaufen wird,

Enver Baidas Friedensliebe.

Der neue türlifche Friegeminifter Enver Baicha erflatte bem Storrefpondenien des "Matin", daß er feineswegs friegerifche Abfinten babe, wie man fie ibm allgemein guichiebe. Bum Bemeife feiner Griebfertigfeit führt er an, daß er im tommenden Militaretat eine Emmine von etwa 60 Millionen Frants an fparen gedente. Ueber die angebliche Deutichfreundlichfeit ber Jungturfen angerte fich Enver Baicha dabin, daß die Jungtürlen lediglich Tirfen feien und nichts anderes.

Sin neuer Organisationsplan für die fürfische Armee.

Mus Roufiantinopel wird gedraftet: Der neue türkifche Kriegominifter Enver Baicha bat General Liman v. Canbers einen neuen, vollfommen ausgearbeiteten Reorganisationsplan für die türfifche Armee übermitteft.

Bur Nevolution auf Saiti.

Mus Rem - Port wird gemeibet: Die Revolution auf Saiti icheint endgültig niebergeichlagen gu fein. Der Rebellengeneral Curiaque Celentin, der in die Sande ber Regierung fiel, murbe trop feines boben Altere ftandrecht. lich erichoffen.

Volkswirtschaftlicher Teil.

Industrie.

Grang Guilleaume-Bonn +.

Geb. Kommergienrat Frang Guilleaume, Jubaber ber Steingutfabrif Frang Anton Mehlem in Bonn, ift in ber Racht vom Camstag jum Countag im 66. Lebensjahre geftorben. Der Berftorbene, der der befannten Rolner familie entftammt, war Borfibender der Bonner Sandels-fammer, fowie der Deutschen Steingut-Bereinigung und ber Cauitate-Geidirr-Bereinigung.

Marttberichte.

— Manuheim, 5. Jan. Amtlicke Notierung der Börfe. Weigen 19,50—19,75 (19,50—19,75), Noggen 16,25—16,50 (16,25—16,50), Gerfte 16,40—17,75 (16,40—17,75), Safer 16,00 bis 17,50 (16,00—17,50), La Blata 15,25 (15,25).

Frankfurter Borfe

Der anhaltend billige Geldftand, der beffere amerifanijde Gifenbericht und die freundlichere Saltung Rem-Ports wirften gunftig ein und brachten neue Raufer an den Martt, besonders für Montanwerte. Gehr feft lagen Elettrigitätsaftien; Golfon gewannen zwei

Der Raffamarit war gurudhaltend; Motoren Oberuriel weiter gefragt.

Ergänzungs-Aursbericht.

Berlin, 5. Januar Danfol', Tontofffdille-lift, 200.00. "Cintrocht" Bergweise-Aftlen III.— burg, Burfaup-Cel. 100.00. foraz, Sofia-Cel. Intelde 12.75. Tennicke Chafrifonicke-Aftendam-Amleike 100.00. Cobentung "Cistadom Aftendam—Aftendam Dasho. Bedde Tellering-Aftlen 200.—Dertfeleiche Roftswerfe 215.00. Schmi-ichover Gement 171.75. Bodum - Geffenfircher Etc.-10.162 20 Morbhanien-Wiernigs-



von der Wetterdienfiftelle Weilburg-Sochite Temperatur nach C .: 5 niebrigfte Temberatur I. Barometer: gestern 759,9 mm, beute 749.7 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 7. 3anuar:

Beranderliche Bewolfung, boch meift noch wolfig und trube, geltweise windig, etwas falter, noch einzelne Rieberichlage in Chauern (vielfach Conce).

Riederfchlagehobe feit geftern : Beilburg 9 | Trier -

Reufirch . Marburg .		6	Wißenhau Schwarzen Lassel .	born		. 9
gonftana .	3.00 gefter	n 3.08 9	Bingen	1.80	Janu gestern gestern	1.81

1.94 gestern 1.88 Ganb 1.93 gestern 1.86 Poblens 2.82 gestern 2.88 Röln 0.87 gestern 1.00 Beilburg Rehl Strafburg 2.05 geftern 2.11 2.43 geftern 2.68 2.68 geftern 2.77 Mannheim 2.92 geftern 2.26 Monbaufgang 11.53 Monbuntergana 3,29 Connenguigang 8.12 7. Januar

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanftalt G. m. b. d. (Direttion: Seb, Riebner) in Biesbaden. Cheiredafteur: Bernbard Grotbus. — Berantwortlich für Politif: Bernbard Grotbus; für Feuilleton und Boltswirtschaftlichen Teil: B. E. Eifenberger: für den übrigen redaftionellen Teil: Carl Diehel: für den Anseigenteil: Baul Lange. Sämtlich in Biesbaden.

Ein überaus wirksames Mittel gegen veraltete Magenleiden und Verftopfung.

Die raiden und ficheren Erfolge, welche mit Stomorngen ergielt wurden, machten & weit und breit an einem be-liebten Sausmittel. Stomogngen ift ein vollfommen barm-lofes Sauernoff-Praparat und ift in feber Apothefe erhalt-Man nimmt es am beffen dreimal taglich, und je 1 bis 2 Tabletten gwifden ben Mablgeiten, Die Erfolge bei Magenverstimmungen, Bernopfung und den vielen Beiden, welche diese Uebel uach fich zieben, sind geradezu glänzend. Die Säure im Magen verschwindet, man hat kein Heraklopfen mehr. Die Schmerzen in der Leber und den Nieren, jowie im Rüden treten nicht mehr auf. Die Rerven werden gefrästigt. Stomorggen wird von nielen bedeutenden Nerzeu verordnet, da der Sauerkoff, welchen es enthalt, eine Birfung bervorruft, wie man fie aunftiger faum beobachten fann. Es ift allgemein befannt, daß Sauerftoff die Buft verbefiert; es reinigt und fraftigt aber auch ben Magen und die Rieren und totet die Reime, welche baufig die Uriache ichwerer Krantheilen find. Reber Apothefer führt Ctomogugen, ober wenn er es nicht bat, tann er es Ihnen beidaffen. Gin Berfuch wird leben von ber Borguglichfeit diefes Braparates überzeugen. (Bitte ausichneiben.)

Unsitellung

der deutschen Gesellichaft gur Bekämpfung

Geschlechts-Arankheiten

in Wiesbaden

im Geftfaale bes Rathaufes

vom 4. Kanuar bis einicht. 1. Februar 1914

Geöffnet:

an **Wochentagen** von 10 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends an **Sonntagen** von 10 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends für Berinnen beiderlei Beichlechts über 16 Jahren

Zäglich Gührungen durch Mergte.

Donnerstage bon 4 Uhr an nur für Frauen geöffnet.

Eintritt 25 Pfennig.

Vortrag des Herrn Pfarrer Traub

aus Dortmund über die

Aufgaben protestantischer Kirchen in der Gegenwart

im grossen Saale der Turngeseilschaft. Schwal-bucher Strasse 8. am Montag. den 12. Januar, abends pünktlich 8 Uhr.

Reservierte Plätze M. 2 .-. Kartenvorverkauf bei den Buchhandlungen von Staadt, Roemer, Moritz & Münzel, Feiler & Gecks, Limbarth-Venn.

> Liberaler Nassauischer Unionsverein. Wiesbadener Lokal-Protestantenverein.



Drucksachen für Vereine

als: Einladungs-Karten Programme and bieder Festzellungen, Statuten usw fertigt schnell die

Wiesbadener Verlags-Anstalt Nikolasstrasse II G. m. b. B Fernsprecher 199

Basler Handelsbank in Basel

Aktienkapital Fr. 30 000 000,-Reserven Fr. 16500000,-

Hochverzinsliche schweizerische Anlagewerte und 3444 Depotverwaltung

> Adresse für Briefe aus Deutschland: St. Ludwig im Elsass, Postfach.

Wiesbadener Hausfrauenbund.

Am Dienstag, ben 6. Januar, beginnt um Uhr nachm. ein neuer Servierfurfus in bem Biarrhaus an ber Ringfirche Dr. 3.

Der Borftand.

Automobil-Centrale

Wiesbaden, Bahnhofftrage 20.

Telefonruf für unfere Auto-Taxameter und === Brivat = Lurus = Automobile ====

ab 1. Januar 1914

Automobil-Centrale 6160, 6161, 6162.

Agypten-Dienst

mit Salondampfern nach Alexandrien

Jeden Mittwoch ab Marfeille, jeden Freitag ab Meapel, jeden zweiten Conntag ab Benedig

Reichspostdampferverbindungen ab Bremen, Neapel etc. nach Port Caid

Babere Ruetunft, Schrferien und Drudfachen burch Norddeutscher Lloyd Bremen

und feine Bertretungen.

Wiesbaben: 3. Chr. Gludlid, Wilhelmftr. 56. Maing: E. Loffenhop & Co., Kalferftr. 7. Langenichwalbach : Georg Beffer, Brunnenftr. 51.

Boflieferant vieler Bofe. Breslau, Ring 38 Größtes Delgwaren = Derfandhaus Ständiges Lager von vielen hunderten

fertiger Berren. und Damen . Delge.

Answahlfendungen in Belgen, Jadetts, Deden, Muffen, Baretts et. umgehend ver Boit franto. Reubezüge von Belgen, sowie Mobernifierungen aller Belgegenitände, wenn bieleiben auch nicht von mir ge-tauft find, werden in meinen 10 eigenen Bertitätten am billigiten und reelliten ausgeführt. Extrabeltellungen auf Bunfc innerhalb 24 Stunden Breisfurant. Veltzegug- u. Velzwert Broben franto.

Die Birme unterhalt meher Melfenbe, noch Maenten,

是这些工程的,并不是是在1000mm,这个1000mm,这个1000mm,这个1000mm, Forellenfischerei.

Donnerstes, den 29. Januar 1914, vorm. 11 % übr werden in Rasian (Labn), dotel Müller, die sistalischen eistereien:

1. im Kaltedach vom Ursprund die zum Ausfluß in die Labn, 4.2 Kilometer lang: disheriaer Bachtveis 20 Bet.

2. im Rübldach, von dem Bedere an der Schnitermühle die Auf Gemarsungsärenze awischen Dornhelsbausen und Beranassau-Schenern, 6,2 Kilometer lang: disheriaer Bachtveis 205 Kart, össentigt meistbielend vom 1. 4. 1914 ab auf 6 Jahre verpackte. Beide eiskertein sind von Kaslan aus deavem au erreichen.

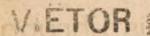
Im Auschluft daren wird die dem eistwe und der Gemeinde Dausensu exweinschaftlich ungehörige Tiskerei in der Lahn, (a. 4.4 Kilometer lang, dieberige Vachweise Ioo Mart, in gleicher Beise auf 9 Jahre vervachtet.

Bedingungen gegen Einsendung von 1 Mart durch die Königliche Oberferürerei Rassen.

Klavier fimmen Reparaturen, neu befilgen Earl Matthes, Alaviertedin,

Berthötte: Biesbau Nüb's aaste L. H. Bobunng: Sons nenberg, Biesbad, Str. 19 Lelefon 1495.

Kunstlerische Fahnen



sohe Kunstanstall Wiesbaden



Die im Firmenregister A unter Ar. 68 eingetragene Firma Bilbelm Schaller von Bad Ems, Inbaber Kaufmann und Dof-lieferant Bilbeim Schaller in Bad Ems, ift beute gelöfct worben. Bad Ems, den 30. Dezember 1913.

Sonigl. Amtogericht.

Am 19. Januar 1914, vormittaas 10½ Uhr, wird an Gerichtsitelle, Jimmer Ar. 61. der Acer, Kartenblatt 20. Parselle 636/151 etc., Aarstraße dier, 11 Ar 23 Onadratmeter, 20 200 Ar. werf, swangsweise versteigert.

Biesbaden, den 31. Desember 1913.
A.7 Königliches Amtsgericht, Abteilung 9.
In unser dandelsreginer Abt. B Ar. 278 ist heute die "Biesbadener Hygiene Geschichte im beichränfter dafung" eingetragen worden. Der Sis der Gesellschaft ist Biesbaden. Gegenstand des Unternehmens ist die Derstellung und der Vertrieb demisch pharmasentischer und sosmetischer Prävarate und Apparate.

Apparate,
Das Stammfavital der Gesellschaft beträgt 20 000 Mart.
Jum Geschäftsführer ist der Kausmann Joseph Endres an Biesbaden bestellt.
Die Beröfentlichungen der Gesculschaft ersolgen durch den Deutschen und Königlichen Breudschen Staatsanseiger.
Der Gesellschaftsvertrag ist im 23. Desember 1913 sestacitellt.
Biesbaden, den 31. Desember 1913.
Rongliches Amisgericht, Abteilung 8.

Montursverfahren.
Das Kontursverfahren über das Bermögen der Firma Aurhaus Pad Nerdial 61. m. b. d. in Biesbaden wird nach erfolgter Abhaltung des Schlusternins bierdurch aufgeboben.
Biesbaden, den 27. Dezember 1913.
Königliches Antögericht, Abteilung 8.

Rönigliches Amisgericht, Abteilung 8.

Bekuld Zurückliellung vom Militärdienste haben sich diesenigen iungen Leute, welche im Besibe des Berechtigungsscheins num einighrigsfreiwilligen Dienst sind und in diesem Jahre das 20. Lebenslahr vollenden, d. d. im Jahre 1894 geboren sind, bei der Erfab-Rommission sierstelbs: Friedrichter, Ar. 25. Immer Ar. M., zu melden. Die Meldungen haben innerhalb der Zeit vom 6. Fannar die 15. Gebruar d. J. zu erfolgen und ist dabei der Berechtigungsschein zum einiährigsfreiwilligen Dienst vorzustegen. Serfäumnis dieser Meldung hat gemäß Led ad 7 der Wehrordnung eine Bestrasung wegen Verstokes gegen die Meldend Kontroll-Vorschriften zur Folge.

Der Ivil-Vorstende der Erfab-Kommission Biesbaden (Stadt). von Schen d.

Polizei-Verordnung.

beireffend die Ablieserung von Tierkadwern an die Dampfwalenmeisterei in Pierstadt.
Auf Grund der §\$ 5 und 6 der Königlichen Verordnung siber die Polizeiverwaltung in den neu erwordenen Landebteilen vom 20. September 1867, des § 142 des Gelebes siber die allgemeine Landesverwaltung vom 30, Juli 1883 sowie auf Grunddes § 4 des Reichsgesebes, betreisend die Beseitigung von Tierkadwern vom 17. Juni 1911 und des § 18 Absad 1 der dam ergangenen Aussührungsvorschriften vom 1. Mai 1912 erfaste ich, nachdem mit der Dampswasenmeisterei in Bierkadt ein Absommen wegen Uebernahme der unschädlichen Beseitigung des Nagistrats der Stadt Biesbaden sier den Umstang des Kaaistrats der Stadt Biesbaden sier den Umstang des Stadtstreise Biesbaden folgende Polizei-Verordnung:

Alle Kadaver ober Kadaverteile von Pierden. Eieln, Maultieren. Mauleseln, Tieren des Rindergeichlechts, Schweinen, Schafen und Ziegen — ausgenommen Saugertel, Schafe und Ziegenlämmer unter 6 Vochen sowie Einbufertoblen und Kälber unter 3 Vochen — sind an die Dampswasenmeisterei in Vierstadt absuliesen, soweit nicht gemäß § 2 der Andführungsvorschriften vom 1. Was 1912 zu dem Reichsgeses vom 17. Juni 1911, betressend die Beseitigung von Tiersadavern, die Verwendung als Austermittel für Tiere im eigenen Virtschäftsbetriebe des Aesigers von der Ortsvolizeibedorde gestattet wird. Als Kadaver im Sinne der vorstebenden Bestimmung aist gesallenes oder au anderem als Schlachtwecken gestimmung aist gesallenes oder voer Kadaverteile sind in ihrem natürlichen

Die Rabaver ober Rabaverteile find in ihrem natürlichen Buftande, insbesondere obne Abbauten ober Berlegen auf die auf Abbolung erscheinenden Bagen der Dampsmasenmeisterei in Biersiadt abzuliesern. Die Besiner der gefallenen Tiere oder deren Beauftragte find verpflichtet, beim Aufladen der Kadaver oder Radaverteile die ersorderijde dille zu leiften.

Suwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Polizei-Berordnung werden, lofern nicht die Gesebe, insbesondere das Reimsgeseh, betreisend die Beseitigung von Lierkadavern vom 17. Juni 1911 böbere Strafen androben, mit Geldstrase die an 20 BR., an deren Stelle im Unverwögensfalle entsprechende Daltstrase tritt, gegandet,

Diese Bolizeiverordnung tritt mit dem Tage ibrer Bertlin-bigung in Kraft. Am gleichen Tage tritt die den gleichen Gegen-stand betreisende Bolizei-Verordnung vom 18. April 1908 (Abeinischer Kurier Rr. 293) anßer Kraft. Biesbaden, den 6. November 1913. Der Volizei-Frasident: v. Schen d.

Bekanntmachung.

Unter Besignabme auf vorstebende Poliseiverordnung mache ich die nachfolgenden Ausführungsvorschriften au dem Reichsgesebe betreisend die Beseitigung von Tiersadavern vom 17. Juni 1911 (N.-G.-Bl. S. 248) besonders besannt:

1. Bon ieder nicht zu Schlachtweden dewirten Tötung und non iedem Vallen von Bierden, Eleln, Maultieren, Maulesin, Zieren des Aindergeschlechts. Schweinen. Schafen und Biegen — ausgenommen Sangiersel, Schafe und Biegenlämmer unter 6 Bocken sowie Einhuserschlen und Kälder unter 3 Bocken — hat der Poliker spätestend 24 Stunden nach dem Tode des betreisenden Tieres auf dem Kathaus (Botenamt) Anseige au erstaten.

erklatten.
Die aleiche Anteigevilicht bat, wer in Bertretung des Besibers der Birischaft vorsteht, wer mit der Auslicht über Riebanstelle des Belibers beauftragt ist, wer als Birt oder Schöfer entweder Rieh von mehreren Besibern oder solches Bieh eines Besibers, das sich seit mehr als 24 Stunden ankerhald der deldmark des Birtschaftsbetriebes des Besibers besindet, in Obnit bat, serner lür die auf dem Transvorte besindlichen Tiere deren Realeiter und für die in fremdem Gewahrlam vesindlichen Tiere der Besiber der betreifenden Gehöfte, Stallungen. Konpeln oder Besibessächen.
Die Anzeigenflicht erstigt, sobald die Angeige rechtseitz von einem der Krenssichten erstattet worden ist, veral. § 4 der Anseinlichungsvorschriften. Die Gemeindebehörde hat insort unter Verwerf des Zeitpunktes der Angeige besw. der Tötung, wenn diese volliseilich angeordnet ist, telephonisch oder telegraphisch auf Ansein der Gemeinde die Basenmeisteret au benachrichtigen und dadei Name und Vohnung des Tierbesikers, sowie Gestung. Alter und Jahl der absuholenden Tiere anxungeben. Die gleiche Kerpstichtung dat die Gemeindebehörde, wenn ein Riebeigentümer nicht vorbanden oder nicht aleich ermittelt werden fann.

Liebeigentlimer nicht vorbanden oder nicht aleich ermittelt werden fann.

2. Die Kadaver oder Radaverteile von Saugierteln, Schafund Riegenlämmern unter 6 Wocken, von Einhuferfoblen und Ralbern unter 3 Bocken, einichtieklich der totgeborenen, sowie von Innden und Kaven, bat der Besiker, sosern er sie nicht alsbald an eine Abdederei abliefert, spätestens am Tage nach dem Kallen, der Tötnng, der Totgeboren oder der Aussindung der Kallen, der Tötnng, der Totgeboren der kussindung der Kallen, der Konna, der Totgeboren vor der für und Radaver ziere angezigneten Stellen vorschriftsmäßig an veraraben. (§ 3 Abs. 2 und 3 der Aussistenungsvorschriften.)

3. Die unschällich au beseitigenden Radaver und Radaverteile sind die sur Abdolung durch die Abdederei (§ 1 der Voliseiserordnung) oder dis aum Bergraben (Bisser 2 dieser Besanntmachung) von dem Besiver so aufandewahren, daß Vieh mit ihnen nicht in Bersibrung sommen sam. (§ 3 der Aussistrungsvorschriften.)

4. Anwiderbandlungen gegen die vorstestenden Vorschriften werden mit Geldstrafe dis au 150 Mt. oder mit Halt bestraft (§ 5 des Reichsgeleises betreffend die Beseitsgung von Tierfadavern vom 17. Juni 1911).

Biesbaden, den 6. Rovember 1913.
Der Vollsei-Vräsident: v. Schend.

Telegraphischer Kursbericht der Frankfurter Börse vom 6. Januar 1914.

Unirechnung: Pf. St. = M. 20.40. | Fr., Lire, Peseta, Lei = M. 0.80. || Oest. fl. (Gold) = M. 2. || 1 öst. fl. (Whrg.) M. 1.70. || 1 öst.-ung. Krone = M. 0.85. || 1 skand. Krone M. 1.125 || 1 fl. holl. = M. 1.70. || 1 alt. Grbl d. = M. 3.20. || 1 Rbl. alt. Kred. Rbl. = M. 2.16. || 1 argt. Goldpesa = M. 4. || 1 argt. Papierpesa = M. 1.75 || 1 Doll. = M. 4.20.

Stanta-Papiere.		Plandbriefe	Volibesahlte Bankaktien.	Angwäntige Röngen				
a) Doutsche. V.E. L.E.	von Transport - Austalten. V. K. L. E.	Bedenkredit-Obligationen.	DIVIG. Y.E. L.E.	Auswärtige Börsen.				
#index.com/statismi.(abgest.) 85.30 85.25 76.10 76.10 85.40	a) Inlandische. tw.D.ShBetrGes.Pr.S.II.r.10: 93.80 93.80	Pix Alig. RentAnna. Stattgart 86, 10 86, 10 Re. Bay. Vereins-Bank Muncher 56, 10 86, 10 96, 10 BodCredVereinsb.Numbs 7, 10 96, 10	641 7 Badische Bank 133.50 134	Berliner Börse.				
4do., Schatzanweisungen 99.20 99.30 4do.,do 99.— 99.— 4do., Consels unk. 1918. 98.— 98.—	100 - 100 -	1. do. do. do 14.80 84.80 . 3.00 . do 14.80 84.80 . do 18.84 . do	8.2 8.4 Bayer Handelsbank 153.50 153.50 130.9 14 do. Hyp. Wechus 301 — 301 — 96 Rus Haeftnerfandelsga. 156.50 157 — 60 Rus Daymastatter Bank 116.38 116.35	Dentsche Fonds 6. Januar. 5ty. Reichsanleibe abgestempett 25.25				
59gBad.Staateanl.1903n.1904. 86.— 86.10 4. Bayerische Ablösungsrente 96.80 97. — 39gdoEisenbObligat. 84.— 83.80	b) A nel and leche. 4. Böhm. Nordb, steuerfr.1.0. 4. dodo	4. do. do. unvertosbat 88.80 88.80 2. do. do. 85.90 86.90 2. do. (unvertosbar, 85.90 86.90	190: 120: Destache Bank 251 - 250.85 6 6 Effekt Wechselb 113 20 113.50	3. do. 76.10 31/p.Pronssische Konsols, abgestempelt 85.50 76.10				
Sigdo. Landeskulturrente 83.80 83.80 3do. Eisenbahn-Anleihe 74.80 74.80 Sig-Hamburger Stantsrepto	4 do. Westb. stfr. 18	Bay Bed - CT- A. William S - 11	6 5 Vercissbank 118-75 118-75 118-75 118-75 187-75 187-75 187-75 10 10 Dreadner Bank 152-50 153-25 10 10 Dreadner Bank 168-50 169-50	Auständische Ponds - 6. Januar				
8dodov.1890	A Donau-Dampt, von St 97 97 97	Berl Hyp. lik. Pfandbr abg 90.10	9 Frankfurter Bank 193.50 193.50 193.50 193.50	5. Argentinier				
4dodo. Staatsanl.v.1899 96.55 Bysdodo. Anleihe(abgest.) 83.30 83	4. Elisabeth steuerfrei i. G 4. Eaiser Ferd. Nordb. v.871.8.	40 Serie XIII-XIV a 191 94 10 94 10 100.	8 8do. Hyp. Xr. V 161.20 151.20 9 9 Goth Grandkr. San 163.50 165.— 9 8 Laxemb Intern. Bh. k 156.50 156.—	194, Griochen consol. Goldrente 52 — 89, Italiener 91.20				
Bdododoven 1896 73.35 73.50 8. Sachsische Rento	4 Frank Josef I. S	No. do Serie 5/8 r 100 84.50 84.50 83.50 83.50 83.50	7 70s detailb.o.Metallg0 132.75 135 10/4 40d Muteed BdKr. Gress - 83 60s 60s Mitteld. Creditbank 116. 117.10	5 Mexikaner Aniethe				
Privat-Diskont Prankfurt 31/196	A.Graz-Köflacher stfr. 1. S	1 do Serie 16 unkünd, 191 93.50 93.50 94.50 94.50 94.50 94.50 95. — 93. — 93. — 93. — 93. — 93. — 93. —	7 7 Nationalbank f. D 117 - 117 - 117 - 11 12 Normb Vereinsbunk 249 - 249 - 249 - 7.18 84 Oest - Ungar Bank 149 50 149 70	Portugiestsche Staatstente 64. – Bundnische Anleibe von 1800 94-25				
b) Analandische.	*Lemb,-Czern,-Jassy steuerpli 83. 83.	1do. Serie 18 nakūnd. 1911 93.50 93.50 1do. Serie 14 taskūnd. 1911 93.50 93.50 1. Deut. Hyp. B. Berl. u. 1993 02. — 92.	70s 70s Cest Landerbank 137-30 137-30 10.2 10.2 10.3 Cest Kredit 203-35 203-60 7 7 Pfalaische Bank 121 75 121-75	4. de. von 1898. 85 40 4. do. ven 1905. 85 50 4. Berbische Rente. 79 25				
L Europäische. V. K. L. K.	4. de de steuerfr 4. Mährische Greinzbahn v. 1890 57. —	Frankfurier Hyp. Bank S. 1 94 50 95.50	9 9 Prais Hypotheken 183.30 188.50 8 8 PreussucheBedenkr 151 - 151 - 5.8 6.8 Reichsbank 137 - 137 -	Türken (ant.) 85.70 Türkenlose 169.30 L Ungarische Goldenis 84.40				
1N ₄ doMonopAnl.v.1887 53.90 53.70 1N ₄ dododo	8.0esterr.Nordw.von18741.6 79.30 78.90 192.dostfr.t.8	1do Scrie 18 unkund 190 94.50 84.	7 7 Rhein Kredithank 126.40 126.60 126.70 192.60 70r 5 Schaaffh.Bankverein 102.10 102.50 10	Eisenbahn-Aktien 6. Januar.				
51/s do 1000r 4000r	5de .Biddb Lomb.etfr.1.G 77.95	1do Serie 10 unkind. 190 84.60 94.60 1do Serie 14 unkind. 191 88.50 88.50	5%s 54s 3cdwarzb Hyp. Bk 104.50 104.50 176 178; 74s Wiener Bankvorein 133.75	Cesterreichische Staatsbaha 22.70 Lombarden				
Ado. Sch Verschr. (c Ella) 104-30 104-30	24/s. 60	Pin. do. Serie 28-30 and 3 85-50 85-50 Pin. de. Serie 15 85-50 92-50 Hamb, Hyp. Ronk 08.111-17 92-50 92-50 1. do. 8, 471-510 ankind. b. 12d 93-50 93-50	7 7 Wurtt Bankaustall 133.— 133.— 134 6 Wurtt Notenbank 115.90 116.10 7 7 Wurtt Vereinsbank 133.25 133.50	Prinz Heinrichbahn Cahada Pacific Kucabahn. 215.90				
Bdo. Lekalbahn	4do.Stratsb.v.1883 stfr.1.0. 75. 75. 75. 75. 75. 75. 75. 71.90	1. do, S.541-619 unkend b.191 84- 84-	Aktien inl. Transport-Austalien.	Bank-Aktien 6 Januar Contermichische Kresit-Austah				
42. do. Papter-Rente 64.20 64.10 3. Pering Stants-Anjeibe unit	3do. v. 1885 stfr. 1, G 73.50 73.55 3do.Ergfiningsnets 70.80 71.10	Neinting Hyp-Bank, abgest 84 - 84 - 10 10 10 10 10 10 10 10	V. K. L. K.	Berliner Handelsgesellschaft 157.— Darmstädte: Bank				
43do.v.tSil Tabak-Anleibe 86 - 86 30	a.Pilson-Prieson steererfrei 1.8. 84. 72 10 5. Prag-Dux von 1896 stfr.1.6, 76.30 76.10 4. Raab-Oedhg, Ebenf. stfr.1.6.	Muteld Bodenkred Greiz 5- 92-25 92-25 92-25 92-25 93-50 83-50 83-50 95-90 95-90 95-90	Styl Styl Ab. Bach Hamb. 181 - 181 - 7 Alig Dentsch. Kleinb 124 -	Dresdmer Bank 152.90 Nationalbank für Destachland 157.90				
4. Rum amort. Reute v. 1893. 94.50 94.50 87.80 4. Baseische Cess-Anil. v. 1890 5. Baseische Ce	4. Reichenb. Perd. stfr. 1. G. 85. 85. 85. 20 86. 20	Bagdododo. 84.90 84.	5 7 Norddestscher Lleys 115-75 116-50 602 602 Grannschw. Landesb	Hamburger Commersbank				
3de CEB. I u. II v. 1880 78 - 78 - 78 - 78 - 78 - 78 - 78 - 7	5. Ungar-Gal steuerfr.1.S. 100-20 100-20 1 4. Verariberg steuerfr.1.S. 65-10	1dodo .8. 17 u. 18. 92 - 92 - 10dodo .8. 21dodo .8. 21dodo .8. 21dododo .8. 11do .	5 5 Casseler Strassenb 108 - 108 - 6 6 6 Espenbahn-Berriel 107 60 107 60 6 6 6 b 866 Espenbahn-Ger 121 30 122 - 6 0 0 Nesd Stranbehn	Pikinische Bank 122 — Reichsbank 138 10				
A., Serb. amort. von 1816 79. 79. 79. 8	1. Ital. Mittelmeer steuerfr. 18 70.50 70.20 14mLivornev C., D. u. D./lg. 98.90 96.80 1. Sard. Sek. etfr. garant I mil. 98.30 98.30	1do, v. 1809 unklind, 1968 33.80 83.80 83.80	Aktien ausl. Transportaustalten.	Industrie-Werte 5. Januar 11 Aligem Elektrizitats-Akties 237.50 20 Chemische Albert				
Adodo	4. Stelltanische EE. von 1889 65 50 65 30 97; Südlialienische (Merid.). 107. 198.80 198.80	17. Pr. HypAktienbank conv 83.10 83.10 83.10 83.10 83.10 83.10 83.10	V. E. L. E.	18 Phonix-Bergwerks-Aktien 235 75 10 Rheinische Stahlwerke 153 90 12 Riebeck Monian				
6do1912 86 85.50 79.10 69.20	5. Westatellianische von 1879 58.80 96.80 5		5 3 StAnielhe von 94 88 88 88 88 88 88 88 88 88 88 88 88 88	Wittener Stahlrühren				
6	50gGotthambahn	1. Rh. HypB. Mannh. 1902/9 93.— 93.— 4de. ankfond bis 1917 8.0 93.— 93.— 4de unkfond bis 1917 93.20 93.20	110 113	5. Januar.				
BhUngar, Staatsanleibe v. 1897 Bulbosnien u. Herregow, v. 1893 4. London 60	4. Kurks- Klew-Elseubahn 86.50 86.75 4. Kurks-ChAsow.v. 1899atfr. — 86.50 86.50 86.50	Ldo, unkind his 1019 93.60 93.60 Ldo, unkind his 1021 93.60 93.60 31 septembra 2 81 and h 101 82.90 82.90	7 6.5 Lemberg-Chern 154.75 155.25 7 7.2 Jest-Ungar Stantsb 154.75 155.25 0 0do.884b,Lomb 22.30 22.85	8 Eschweiler Hergwerk 219.90 6 Oberschi, Eisenbahn-Sedarf 91.50 3 Oberschi, Eisen-Industrie 62.50				
& Rumanische 189 94 - 94 -	4. Moskay-Winday-Ryb.v 1897 og 50 50	## Kemmunal-Obligationen 03 03 04 05 05 05 05 05 05 05	\$\\\ \frac{4}{5\text{lp}}\\\ \frac{5}{5}\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\	12 Berliner Etectrische Werke 165-25 15 Gelswelder Elsen 157-10				
B. Rum-Schatzanw rückz bi908 99 90. 50 BisSchweizer Ani. 91 91	4. do. do. v. 1898 4. do. Wor v. 1895 stfr. gar 4. Groi-Grass v. 1889 stfr. gar 142Podolische 73.60 73.60	1. do Serie 11 unkund, b.191 93-50 93-50 1. do Serie 12 unkund, b.197 93-50 93-50 4. Serie 13 unkund, b.197 94-50 94-50	5 5 Stuhlw-Ranb-Graz	as Kölner Bergwerke				
II. Aussereuropäische. V. K. L. K. B. Argent, inn. Goid-Ani. n.1851	4. Ress. Sidost-Pr. v. 1897 ethr 86.50 60.30	348.2, 4, unk.194, 8, 6 unk.19, 92.30 92.30 92.30 92.30 92.30 92.30 92.30	5.8 5.8 .do Mer., Adr. 109 109 109 200	18 Königsborn Bergwerk 242.25 18 Ludwig Lowe				
######################################	4. Ryssas-Uraisk stfr.gar 85-50 85-50 85-50 86-50 86-50 86-50 96-50 96-50	4.No. Grkr. Weimar. 6 nnt. 190 83 83 83 83 83 83 83 8	6 6 3alt. Ohio R. R. 92.50 92.55 6 6 censylvan R. R. 109.50 109.50 5 54 unatalische Eisenb. 117 — 117 —	15/ 70 Rhein-Nassan U Rheinische Metallwaren V.H., 108 —				
4%Chile Geld-Arleibe	tusWiadikawk ab 1910 91.80 91.75 tusAnntoiler-Obligationen 1.6. 91.60 91.50 tusdo Serte II 68 00.50	394 . 60 12t. U enk. 1917. 90	6.8 8 axemb. Prins Henri 200 - 200 -	0 Schüffernof-Brancrei 54 61b siemens Eickir, Hetrieb 112 50 4 Stadtberger Hätte 91				
849. dodo u.1828 90.95 91.20 a. Egypt, unificierte Anleibe 98.50 99.20 849. dodo privileg 90.50 90.50	3. Porting EB. v. 1886 2000r 83.50 6	3v. do Lat M N P O 91-50 91-50	Provinzial- und Kommunal-	12 Vereinigte Stahile, v. d. Zypen, 123. —				
b. Mextke, innere 66.90 66.90 bdo kens innere	3. Salon, Const. Jonet 63.10 63.20 3do Monastir I.G. 73.20 /3.20 3. Aligem Dentsche Kib 80.50 80.50	302 . do. Lit. H L S	Obligationen. V. E. L. E.	0 Westfallmone Statiswerke 37.50 Union chemische Stettin 236. —				
8dodo700150 8Mexte Gold-Aminibe v. 1904 73.50 73.50	BusSaddeutsche EinenbGes 87.10 87.10 BusJura-Simplen von 1894 98.00 98.00 4. Schweizer Gentral v. 1880 86.50 86.30	L. KrK. Casel S. 22 unk. 191 96 96 96 - 97 -	t. Prema Rhenprov. E. 20 u. 21 95.60 95.70 342. do. E. 10, 12/15, 19, 24, 23 85. 85 348. do. E. 18. 83.40 83.40 3. do. E. 9, 11, 14. 82.25 82.25	6. Januar. 213.90				
THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	4. Ryasan-Uralsk von 18988 85.60 86.60 4. Windikawkas v 1807 stfr 50.30	1 do Serie % unk. 1981. 97. 97. 97. 1 do Serie % unk. 1922. 98. 98. 98. 98. 1923. 48. 48. 48. 48. 48. 48. 48. 48. 48. 48	Bly Frankfurter Lit. R 93.20 93.20 104do Lit. S. von 1888	Deutsch-Laxemburg Bergw 134-25 Laurahütte				
Bergwerks-Aktien. Divid V. K. & K.	5. Tenuantepec ElsensAni	Aktien von	3/2 do Lit. 7. von 1891	Harpener 175-25				
vor. con. 13 11 Bochum, Bgb. u. Gst. 210.75 212.85 16 71 Concordia, Bergh. 307 304	Versinsliche Lose.	Industric-Unternehmungen. Verlager.	4doven 1910 95.80 95.80 35/80 95.80	New-Yorker Börse.				
8 10 RachwellerBergwV. 220.40 220.50 10 15 Friedrichshätte	4 Radische Pramies	14 20 Alumintum 283.35 282.70 10 10 Aschaffenb Buntpap 170. — 170. —	3\(\frac{1}{2}\)\(\	V. K. L. K. 57 % 57 %				
9 11 Harpener Bergban. 174-75174-85 9 115; Hibernia, Bergwerk	5. Dunan-Regularung bet — 164 50 Riggesh 9r 9r ft Ri 3. Hamberger von 1895 Ri 184 80 117 50	8 8 Aschaffech, Masch, 118. — 118.50 12.5 12.8 Bad, Zark, Washbusel 206. — 208. — 15 15 Beist, Paber Number 267. — 268. — 10 11 Brauers Binding, 180. — 180. —	345Limburg abgestempelt 90 90	Canada Pacific Shares 208 % 208 -				
11 18 Westerregen Kanw. 157 187. 50 40s 10 do Pr Akt. r. 105 99 99	Holl-Kessan	1 1 Francis Stating. 180.— 180.— 1 7 Francis Heaninger 118.50 120.— 7 Rempff	\$do. von 1900	Deaver and Rio Grands comm. 16 - 16 -				
12 11 Hiebber-Montan 191 - 190 89 6 8 Ver. Kün. a. Laurah 154 - 154 - 19 28 Oceater Alp. Montan	4 Meininger Prämien Ri 140.50 140.— 17 Neapol (abgestempell) Lo 1 Octoberreicher von (0) . 6st 177.60 177.60	5 5 Sense, Speier 82 82 82 82 68.50 58.50 58.50 45 45	3/2. do. abgestempelt von 1881	o comm				
7 7 Graz, Köff, E.B. u.B	3 Oldenbarger. Rt 127.20 127.50 5 Massische von 1804. Rbi 507. 507. 5 5 de. von 1866 a.Kr. Rbi 385. 385. 5	9 9 Nurnberg 170.10 170.10 8 6 Bronzelahr Schlenck 128 128 — 8 10 Cementw. Heldelberg 148.75 150.20	3/2 do von 1887/1902 95.20 3/2 do von 1903 86 86 4 do von 1901 und1943	Louisville u. Nashville Shares 133 4s 133 4s				
	PtyRaab-Graz-Stöst 111-10 110.50 bcj. cz. AnrSch. 99. 97.70 do Aurechts-Scheine. 34. 34.	745 8 Fabrik Karistadt 122. — 122.25 745 8 Fabrik Karistadt 112. — 122.25 75 78 Fabrik Karistadt 112. — 122.25 75 78 Fabrik Karistadt 112. — 122.25 75 78 Fabrik Karistadt 1122. — 122.25	4doven 1948 r. 1917 4doven 1948 r. 1917 4doSerie II					
Versicherungs · Aktien. Ohns Einsberechnung. V. E. L. E.	Unversiantiche Lone.	8 0 13e 6ith Branbach 85.50 85.50 50 10 D Gold Sibersch 610 608.25 12 14 Chem. Fabr. Gold hosg 234 233.25	4de Berie III 	Norfolk and Western comm 102 % 102 % 109 % 109 % 109 % 109 % 168 % 168 % 168 % 168 % 13 % 13 % 13 % 13 % 13 % 13 % 188 % 13 % 188 % 13 % 13				
DeutschePhönixFoser 30% 2450 - 2450 - 2450 - 250	V.R. L.E.	00 00 Werke Albert 451 - 441 - 12 12 Uhram Fabrik 214 - 214 -	41% de ven 1886 91.80 91.80	doRailway comm 23 23 1/4				
Frankfurter Alig. Vers. 20% 2220 — 2225 — Prankfurter Alig. Vers. 20% 2220 — 2225 — 920 — 920 —	Augsburger 6.7 33 60 Brannschweiger R1 70 205 50 Clary 60 40 25	25 25 da.Accum.For Berlin 345.90 345 762 763 de Licht und Kraft 129 20 129.50 345 27 do. Cent Nürnberg 93.50 93.50	4 Linanbon von 1885 77.70 4 do 400r 78.90 3.8 Neapel, staatlich garantiert 94.50 94.60	dodoprefered				
Mannhetmer Versich 55% 895 — 895 — Previdentia 19% 1225 — 1225 — Bhekversicherung 20% 1320 — 1320 —	Freiburger	10	3.8. de ki. 94.50 94.50	Amalgamated Copper. 72 1/4 72 7/4 Anaconda Copper 34 34 1/4 General-Electric. 140 1 13 1/4 1/4 1/4 1/4 1/4 1/4 1/4 1/4 1/4 1/4				
Geldnorton.	de Le 10 3.60	12 in Stemens Hatske 221.50 223.50	Wiener Börse.	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE				
Briof. Get4.	Ost errescher von 18 aft 100 [530	0 todar St. Inghert 47.50 47.60 4 0 tescharz, PrAktee 72.50 72.50 10 10 Ladw, Waltmobile, 159.— 159.—	Rredit-Aktien	New-Kork, 5 Januar V. K. L. K. Kaffee Bio Nr. 7 loko 1 9 - 1 9 -				
Dollars in Gold	Balm-Reiff	6 2 \text{\text{Vmatur Hilbert}} 93.90 95	Ungarische Kredithank 638-50 839	do. Januar 8.78 8.65 8.79 8.65 8.79 9.101 2 101				
Englische Sovereigns. 20.48 20.44	Ungarische Staafslose off. 104 445. — 445. — Venetianer Le. 30 — . — . —	16	Türkische Lose	.do .duli 94 1, 94 1, 94 1,				
Oesterr. fl. 8 16.40 Hothhaltires Silber. 80.30 78.30	Weeksel. Reichsback-Discont 4%.	12 16 Preselfahr, Nürnberg 224-50 254-50 14 14 WezelinChem.Hass 214 - 214 - 14 15 CelletFahr, Weldher 219-90 219-70	feat	Elsen Nr. 1 North Poundry 15 - 15 -				
Russische Imperiales' ,	In Reichsmark. V. K. 1. K. Aussterdam n com 169.375 169.425	19 10 Jaug. Hoch- n, Treils 50 50 50 50 10. Intern.StAb1 204 204	Londoner Börse.	Bessemer Stahl 20 20				
Paplergeld Stat. Geo.	Antwerpen-Briases Pr. 100 80.575 80.575 14alten Lire 100 80.775 80.775 London Estri 1 20.47 20.47	4 0 mas toward (100 h h - 1 ng	Englishe Consols	Chicago, 5. Januar				
Amerikan Banknoten Deli 4.19 Franzia Banknoten pr. Fr 81.25 81.15	Madrid Pes 100	50 20 Abr. Ver Mannheim 331 - 331 331 46107[abr. Oberarise 157 - 152 60 15 15 15 15 15 15 15 1	1 DD-DUI DB-D/ I	Weisen März				
Russ, Sankn. (Bertin) . V. K. 1., K.	Schweizer Bankpi Fr (00 8U-95 80.85 St. Petersburg 8.8 (00	6 5 tr. Tivoli Statt, art 92 92 67	Steels 59-60 60-75 De Heers 17-63 17-75	. do . Juli				
	ms 84.975 85.—	1 1 Pars is Stigt. Wessel 1 52 - 1 52 -	Modderfunt 11.71 11.75	Hafer, Mat				
Alle Drucksachen für Bankgeschäfte in sauberer Ausführung								

Alle Drucksachen für Bankgeschäfte in sauberer Ausführung liefert umgehend die Buchdruckerei der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H., Nicolasstrasse 11.